



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

Jahresbericht 2007



Fachtagung „Kunst macht Kinder schlau“ (THIEM 20)



3. Jugend-Geschichts-Tag im Landtag



Kultusminister Olbertz und Jugendbildungsreferentin Gärtner



Ministerpräsident Böhmer und LKJ-Geschäftsführer Schneider eröffnen das Engagement-Portal

www.lkj-sachsen-anhalt.de

Gliederung

1. LJK-Geschäftsstelle

1.1 Vorwort

1.2 Dachverbandsaktivitäten

2. Servicestelle Soziokultur - Kulturelle Bildung - Kulturelle Netzwerkarbeit

2.1 Servicestelle Soziokultur

2.2 Arbeitskreis Jugendkunstschulen

2.3 Arbeitskreis innovative Pädagogik

2.4 Historische Tanzbilder

2.5 Engagement-Portal

2.6 Agentur Schutzengel

2.7 Aufrecht gehen

2.8 Bundesweite Netzwerkaktivitäten

2.9 Internationale Netzwerkaktivitäten

2.10 Kulturserver

2.11 Jugendengagement

2.12 Kultur in Schule und Verein

3. Tätigkeiten der Fachbereiche der LKJ Sachsen-Anhalt

3.1 Fachbereich Internationale Jugend(kultur)arbeit

3.2 Fachbereich Vielfalt tut gut

3.3 Fachbereich Außerschulische Jugendbildung / FSJ Kultur

3.4 Fachbereich Jugendinformation / Jugendbeteiligung

4. Anhang Sachbericht 2007

4.1 www-Linkliste

4.2 Mitgliederliste

4.3 Organigramm

1. LJK-Geschäftsstelle

1.1 Vorwort

Das Jahresmotto unserer Landesvereinigung griff das Thema des "Europäischen Jahres der Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit" auf - und bezog dies als Herausforderung für die kulturelle Bildung.

Mehr Chancen durch Kulturelle Bildung : Zahlreiche erziehungswissenschaftliche, bildungspolitische, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Forschungsdaten ließen sich zur Begründung dieser Perspektive anführen. Vor allem aber der letzte Kinder- und Jugendbericht und der dem Bundestag im Dezember 2007 vorgelegte Enquete-Bericht „Kultur in Deutschland“ stützen diese Aussage. Alle diese Studien und Publikationen kommunizieren Kulturelle Bildung als politische Herausforderung und fordern zum kooperativen Handeln auf. Mehr Chancen durch Kulturelle Bildung: in öffentlicher Verantwortung und gemeinsamer Partnerschaft von Staat, Zivilgesellschaft und Markt.

Mehr Chancen durch Kulturelle Bildung! Für uns bündelt diese Aussage ihre fachlichen und gesellschaftspolitischen Leitorientierungen. Sie ist weit mehr als nur ein „Jahresthema“ für einen Tätigkeitsbericht, denn es geht um:

- ⇒ Mehr Bildungsqualität durch die einzigartigen Chancen des Lernens in den Künsten.
- ⇒ Mehr Chancengerechtigkeit auch für die Menschen, die bisher keinen Zugang zu Kunst und Kulturangeboten und -einrichtungen haben.
- ⇒ Mehr Chancen auf Kulturelle Bildung in allen Lebensphasen, besonders in der frühen Kindheit und an allen Bildungsorten – in der Familie, im Kindergarten, in der Schule, in Einrichtungen der Jugendarbeit und – bildung, in Kunst- und Kultureinrichtungen.
- ⇒ Mehr Chancen für jeden Einzelnen, durch den Zuwachs an Kompetenzen an seinen individuellen Interessen und Stärken anknüpfen und Schlüsselkompetenzen entwickeln zu können.
- ⇒ Mehr Chancen für eine Gesellschaft, die für ihre Zukunftsgestaltung auf kreative, reflektierte, kommunikationsstarke und gesellschaftlich engagierte Menschen angewiesen ist.

Die Potenziale der Kulturellen Bildung und den Mehrwert erfahrener Infrastrukturen - für umfassende Bildung als Lebenskompetenz oder wie es die BKJ ausdrückt: als

"Lebenskunst" – dokumentieren die nachfolgenden Berichte, Analysen, Fakten und Strukturinformationen.

Viele Aktivitäten waren nur möglich in der guten Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden, durch die Unterstützung zahlreicher Partner aus Jugend-, Bildungs- und Kulturpolitik und durch eine zunehmende Vernetzung unseres Verbandes mit zivilgesellschaftlichen Organisationen im „Dreieck Jugend – Bildung – Kultur“, um auch über diesen Weg neuer Allianzen der Kulturellen Bildung mehr Chancen zu eröffnen.

Insbesondere die Förderung der LKJ Sachsen-Anhalt durch das Kultusministerium, das Ministerium für Gesundheit und Soziales, die Landeszentrale für politische Bildung, das Landesverwaltungsamt und Staatskanzlei haben diese Arbeit im Jahr 2007 ermöglicht.

1.2 Dachverbandsaktivitäten

Vorstand und Gremienarbeit

Im Berichtszeitraum wurde die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung von einem fünfköpfigen Vorstand geleitet.

- Vorsitzender Torsten Boek
- Stellvertretung: Katrin Brademann und Jürgen Jankofsky
- Beisitzer: Juliane Klausch und Oliver Wendenkampf

Im Berichtszeitraum gehörten dem Verband 27 Mitgliedsorganisationen (und -Institutionen) sowie zwei Ehrenmitglieder an (siehe Anlage).

Der Vorstand tagte im Jahr 2007 fünfmal, am 7. Mai 2007 fand in Magdeburg (Forum Gestaltung) eine Mitgliederversammlung statt, weiterhin wurden drei Klausuren mit Vorstand und Mitarbeitern durchgeführt.

Die Entwicklung der LKJ Sachsen-Anhalt zu einem im größer werdenden Dachverband führten zu Strukturdiskussionen und zu Umstrukturierungen, z. B. zu einer größeren Selbstständigkeit der Fachbereiche.

Die Debatten über das Profil eines „modernen“ Dachverbandes führten zu intensiven Gesprächen zwischen Mitarbeiterinnen und Vorstand. Unter anderem wurde beschlossen

einen Fachbeirat einzurichten, der VertreterInnen von wichtigen Kooperationspartnern, Kulturinstitutionen und Universitäten des Landes einbezieht.

Analysiert wurden auch die Erfahrungen mit begrenzten Projektförderungen und dem Angebot einer "institutionellen Förderung".

Weitere Themen waren:

- die Entwicklung der Mitgliedsstrukturen, welche Wege gehen die verschiedenen LKJs;
- der Transfer von Impulsen und Ideen hinein in das Feld der ehrenamtlich organisierten Mitgliedsverbände;
- Unterstützungssysteme für Ehrenamtlichkeit.

Die LKJ wirkte in folgenden Gremien mit:

- AK JuLeiCa (Gärtner)
- Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (Schneider)
- Arbeitsgruppe Exchange Sachsen-Anhalt (Scharf, Gössel, Ha)
- Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt (Schneider)
- BKJ und LKJ-Länderkonferenz (Schneider, Brademann)
- Freiwilligen-Agentur Magdeburg e.V. (Schneider)
- Initiative Kinder- und Jugendfonds Sachsen-Anhalt e.V. (Schneider)
- Jugend ans Netz - Koordinierungsstelle (Stelzer)
- Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe LSA e.V. (Gärtner)
- Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt (Gärtner)
- Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V. (Schneider)
- Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. (Schneider)
- Landesjugendhilfeausschuss (Boek, Wendenkampf)
- Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V. (Schneider)
- LASSA e. V. - LAG Soziokultur (Schneider)
- LIGA-Fachausschuss FSJ (Gärtner)
- Netzwerk Demokratie und Courage (Schneider)
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz (Schneider)
- Stiftungsbeirat Stiftung Demokratische Jugend (Schneider)

Beratung von Mitgliedern, Krisenintervention

Die LJK-Geschäftsstelle bestand aus zwei Personen:

- Leitung: Axel Schneider
- Sachbearbeiterin: Martina Felischak

Die Geschäftsstellenarbeit hatte folgende Schwerpunkte

- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen
- Beratung von Mitgliedern, Krisenintervention
- Gremienarbeit

Durch die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. (LKJ) wurden im Berichtszeitraum folgende konkreten Vorhaben, Maßnahmen und Projekte zur Erfüllung der vom Land gestellten Ziele und Aufgaben wahrgenommen:

- Kinder- und Jugendkulturarbeit - Entwicklung und Koordination der Projekte der Mitglieder der LKJ
- Beratung der Landesverwaltung (Kultusministerium und Landesverwaltungsamt)
- Soziokulturarbeit - Projektarbeit im Bereich Soziokultur sowie Unterstützung der Vereine im Bereich Soziokultur

Folgende Tätigkeiten wurden von der Geschäftsstelle vorbereitet, koordiniert und ausgewertet - diese werden in diesem Bericht im Einzelnen dargestellt:

- Entwicklung und Koordination der Kinder- und Jugendkulturarbeit in Projekten der LKJ und ihrer Mitglieder;

- Projektplanung, -entwicklung und -evaluierung in folgenden Bereichen:

- Interkulturelles Lernen (Arbeit mit Migranten) und Geschichtswshops im Rahmen eines Bundesmodellprojektes;
- landesweite Durchführung und Entwicklung des „FSJ Kultur“ in etwa 40 kulturellen Einsatzstellen;
- Durchführung Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte;
- jugend- und kulturpolitische Veranstaltungen auf Landesebene;
- Koordination und Durchführung von internationalen Begegnungen im kulturellen Bereich (Fachkräfteaustausch , Kinder-und Jugendprojekte);
- Qualitätsentwicklung und Controlling;
- Sicherung der Jugendinformationsangebote im Internet (Kulturserver, Jugendserver, Engagement-Portal);

- Koordination und Durchführung von kulturellen Kinder- und Jugendbildungsangeboten in Sachsen-Anhalt;
- bundesweite Vertretung in der BKJ und bei der Stiftung Demokratische Jugend;
- kontinuierliche Pflege der Internetseite www.lkj-sachsen-anhalt.de sowie Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen;
- Akquise weiterer Fördermittel von Stiftungen, Bund, EU und anderen Zuwendungsgebern.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Beratung der Landesverwaltung:

- fachliche Beratung des MK und des LVwA bei den Prioritätenfestsetzungen zur Landesförderung in den Bereichen Kinder- und Jugendkultur sowie Soziokultur;
- Beratung des MK bei der Weiterentwicklung von landesweiten Strukturen auf den Gebieten der , Kinder- und Jugendkultur sowie Soziokultur;
- Erbringung fachlicher Recherchen und Zuarbeiten für das MK und das LVwA zu speziellen Fragen und Problemen der Kinder- und Jugendkultur- sowie Soziokulturarbeit – z. B. Zuarbeiten zu Broschüren des MK oder kleinen Anfragen;
- Erarbeitung spezieller Statistiken für das Kultusministerium in den Bereichen Kinder- und Jugendkultur sowie Soziokultur (z. B. im internationalen Bereich).

Die Soziokulturarbeit sowie die Arbeit mit den Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen war ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftsstelle bzw. Servicestelle Soziokultur:

- Projektarbeit im Bereich Soziokultur sowie Unterstützung der Vereine im Bereich Soziokultur
- Unterstützung und Anleitung der kommunalen und freien Träger der Soziokulturarbeit (Soziokulturelle Zentren und Einrichtungen);
- Verbandsvertretung in der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren in Kooperation mit der LASSA;
- Angebote von Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte;
- Fachveranstaltungen zur Soziokultur;
- Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen
- Pflege der Internetseite www.soziokultur-sachsen-anhalt.de.

2. Servicestelle Soziokultur - Kulturelle Bildung - Kulturelle Netzwerkarbeit

2.1 Servicestelle Soziokultur

Die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokulturelle Zentren in Sachsen-Anhalt (LASSA e. V.) wurde von der Servicestelle Soziokultur koordiniert. LASSA wurde von einem siebenköpfigen Vorstand geleitet (Vorsitzender Stefan Helmholz, Quedlinburg), in dem Verein sind 13 Zentren zusammengeschlossen, die sich in Quedlinburg und Magdeburg zum Erfahrungsaustausch trafen.

In Zusammenarbeit mit den soziokulturellen Zentren und anderen Kultureinrichtungen führte die LKJ Sachsen-Anhalt vier Fortbildungsveranstaltungen durch:

- Zwei Fortbildungen zum Fundraising in Quedlinburg und Halle (Referenten: Matthias Daberstiehl, Dresden, und Dr. Frank Spieth) mit dem Ergebnis, einen Fundraising-Tag im Jahr 2008 in Magdeburg zu veranstalten.
- Fortbildung zum Thema "Rechtsfragen im Kulturbereich" gemeinsam mit der Ev. Erwachsenenbildung und der Freiwilligenagentur in Magdeburg (Referentin: Jutta Speer). Dabei wurde das Projekt "Kulturkompass" entwickelt und im Oktober 2007 begonnen, mit dem Ziel ehrenamtlich Engagierte zu qualifizieren.
- Öffentliche Fachtagung zum Thema „Chancengleichheit im Kulturbereich“ am 30.6.2007 in Magdeburg anlässlich der Kampagne "Alle anders - alle gleich"

2.2 Arbeitskreis Jugendkunstschulen

Die LKJ leitet den Arbeitskreis Jugendkunstschulen, in dem Einrichtungen aus Halle, Magdeburg, Dessau, Wittenberg, Stendal, Bernburg und Bitterfeld mitwirken. Eine intensive Zusammenarbeit fand mit der Kreativen Kinderwerkstatt – Kindermuseum Halle im Jahr 2007 statt, indem auf die Ressourcen dieses Trägers (Referentinnen, grafische Gestaltung, Workshopangebote) zurückgegriffen wurden. So gestalteten Simone Kleinschmidt und ihre pädagogischen Mitarbeiterinnen die Fortbildungsangebote des Arbeitskreises.

Im Berichtszeitraum wurden drei Arbeitstreffen mit Fortbildungscharakter und Erfahrungsaustausch durchgeführt. Die Teilnehmenden beschlossen, im Rahmen der Magdeburger Kinderkulturtage die Fachtagung "Kunst macht Kinder schlau" am 13.7.2008 in Magdeburg anzubieten. Es nahmen 32 Multiplikatorinnen aus den Bereichen Vorschule, Schule und außerschulischer Bildung teil.

2.3 Arbeitskreis innovative Pädagogik

In der LKJ haben sich engagierte Pädagoginnen zu einem "Arbeitskreis innovative Pädagogik" zusammengeschlossen. Die Gruppe tagte viermal im Berichtszeitraum und wirkte an der Konferenz zum Thema "Kulturarbeit und Ganztagschulen" am 11. Oktober 2007 in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf mit. Eine Veranstaltung mit dem Reformpädagogen Otto Herz wurde vorbereitet.

Ein besonderes Ereignis mit über 60 Teilnehmenden aus Kultur und Politik war die Fachtagung mit BKJ: Teile - Habe - Nichtse am 15. / 16. Februar im Bildungshaus Ottersleben, an der u.a. Kultusminister Olbertz, Prof. Heiner Keupp (München) , Prof. Peter Grottian (FU Berlin) und Prof. Max Fuchs (Vorsitzender Deutscher Kulturrat) teilgenommen haben. Einen breiten Raum nahmen Praxisberichte ein. Mit der Fachtagung TEILE-HABE-NICHTSE wandten sich die Strukturen der kulturellen Bildung und Kulturarbeit dem gesellschaftlich aktuell wohl wichtigsten Thema zu: Wie wirken wir Entwicklungen in einer Gesellschaft entgegen in der die Gegensätze zwischen Arm und Reich, zwischen gebildeten und bildungslosen Schichten, zwischen aktiv gestaltenden und passiv verwalteten Mitgliedern immer deutlicher zutage treten.

Einen Gegenentwurf formulierten die Träger der kulturellen Bildung und Kulturarbeit wenn sie sich zum Ziel setzen, für alle Individuen offen zu sein und niemanden zurück zu lassen. So boten sie mit ihren subjektorientierten Angeboten Kindern und Jugendlichen ein spannendes Feld für Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwertstärkung. Sie nutzen künstlerische und kulturpädagogische Methoden nicht zuletzt für die Förderung sozialer Kommunikation. Doch mit ihren Angeboten erreichten sie in der Regel maximal die Mittelschicht und längst nicht alle Teile der Gesellschaft.

Wie dieses Potenzial breitenwirksamer zugänglich zu machen ist, in welcher gesellschaftlichen Verantwortung Kulturarbeit steht, ob sich strukturelle und inhaltliche Defizite aufheben lassen, wie Partizipation und Chancengerechtigkeit durch kulturelle Bildung erreichbar sind – dies

waren die zentralen Fragen der Fachtagung. Die Arbeitsergebnisse flossen in eine 2008 publizierte Dokumentation ein.

2.4 Historische Tanzbilder

Gemeinsam mit dem LKJ-Mitglied "Tanztheater Elbaue" wurde der Aufbau eines gemeinsamen Projektes "Historische Tanzbilder – Tänze aller Musikepochen" erarbeitet. Es wurde ein umfangreiches Konzept erarbeitet, das im Jahr 2008 mit Förderung durch die Arbeitsagentur und andere Zuwendungsgeber umgesetzt werden wird. Mit einer halben Stelle wird eine Projektkoordinatorin beschäftigt, weiterhin werden 10 Arbeitsgelegenheiten geschaffen.

Zielgruppen des Projektes sind Kinder und Jugendliche – vor allem auch aus Migrantenfamilien. Daher werden auch die Arbeitsgelegenheiten Menschen mit Migrationshintergrund angeboten, um einen verbesserten Zugang zu den Kindern zu bekommen.

Ziel ist es, innerhalb eines Jahres ein aufführungsreifes Programm zu erarbeiten, das im Stil eines Tanztheaters durch die lokale und regionale Geschichte führt. Damit soll auch den Kindern und Jugendlichen ein Heimatgefühl sowie ein Geschichtsbewusstsein vermittelt werden.

2.5 Engagement-Portal

Die LKJ Sachsen-Anhalt hat in Abstimmung mit der Staatskanzlei des Landes und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen das Internetportal "www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de" aufgebaut. Gemeinsam mit einem Arbeitskreis und einer Redaktion wurde das Material für das Engagement-Portal zusammengestellt und gestaltet. Am 19. April 2007 fand die Freischaltung durch Ministerpräsident Dr. Wolfgang Böhmer, Axel Schneider und Birgit Bursee (Freiwilligenagentur Magdeburg) statt. Auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Osterburg präsentierte die LKJ das Engagement-Portal öffentlich.

Im Rahmen der Aktivitäten der Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich fand am 25. April 2008 im Gesellschaftshaus Magdeburg eine Fachtagung zum Thema "Bürgerschaftliches Engagement und die Konsequenzen der demografischen Entwicklung mit etwa 70 Teilnehmenden statt. Eine Projektdokumentation findet sich unter www.freiwillig-in-sachsen-anhalt.de

Eine weitere Fachtagung zum bürgerschaftlichen Engagement am 9.7.2007 in Magdeburg, die durch Sozialministerin Dr. Kuppe eröffnet wurde, knüpfte an die inhaltlichen Arbeiten im Engagement-Portal an. An der Tagung nahmen über 100 Interessierte teil. Die Tagung wurde von einer Arbeitsgruppe unter Mitwirkung der LKJ gestaltet. Die Tagungsdokumentation ist unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de verfügbar.



2.6 Agentur Schutzengel

Präventionsprojekte für knapp 3.000 Kinder und über 800 Eltern

Seit April 2007 wird durch die LKJ Sachsen-Anhalt e. V. in Kooperation mit Steffen Claus mit kulturellen Methoden Kriminalprävention in Kindertagesstätten, Grundschulen und Schulhorten durchgeführt. Zielgruppen sind Kinder von 4- 10 Jahren sowie Lehrer, Erzieher und Eltern. Dabei geht es insbesondere um richtiges Verhalten in möglichen Gefahrensituationen und klare Verhaltensregeln zur Sicherheit der Kinder. Das Projekt wurde durch das kriminalpräventive Puppen- und Rollenspiel „Kinder lernen Bösewichte kennen“, durch schulinterne Fortbildung des Lehrpersonals sowie der Erzieher und thematische Elternveranstaltungen verwirklicht. Hinzu kommen die individuelle kriminalpräventive Beratung und Ausstellungen zu besonderen Höhepunkten.

In den letzten Monaten wurde ein weiteres Programm hinzugefügt, an dem sowohl Kinder als auch gleichzeitig Erwachsene teilnehmen können. Es trägt den Titel „Tatort Märchenwald“

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der durch das Sozialministerium Sachsen-Anhalt geförderten Maßnahmen folgende Ergebnisse erreicht:

Durchführung thematischer Elternabende

Bei insgesamt 23 Veranstaltungen nahmen 860 Erwachsene teil.

Durchführung des kriminalpräventiven Puppen- und Rollenspieles

Bei insgesamt 66 Veranstaltungen (oft mit mehreren Durchgängen) nahmen 2985 Kinder teil.

Veranstaltungen fanden statt:

Grundschule Schmeilstr. Magdeburg; Grundschule Langendorf bei Weißenfels

Hort Nachterstedt; KITA Magdeburg Goethestraße; KITA Wahlitz; Grundschule Wolmirstedt; Grundschule St. Mechthild Magdeburg; Grundschule Alsleben; KITA Lübars /Möckern; Förderschule Möckern; KITA Schadeleben; Grundschule Meinsdorf/Roßlau; KITA Loitsche/ Wolmirstedt; KITA „Unsere Kinder“ Weißenfels; Grundschule Bergsiedlung Zeitz; KITA Baalberge; Kultur und Sportzentrum Brehna; KITA Max und Moritz Gommern; KITA „Kunterbunt“ Weißenfels; Grundschule Hohendodeleben; KITA Pechau bei MD; KITA „Regenbogenland“ Staßfurt; Grundschule Frose; Kinderhaus Staßfurter Höhe Aschersleben; Grundschule Förderstedt; Wolfen, Mehrgenerationenhaus; KITA Wahlitz; KITA Förderstedt; Kinderheim Opperoode; Grundschule Dahlenwarsleben; KITA Hausneindorf; KITA Schackenthal; KITA Zeitz, M. Planer Str.; Theater Köthen; Grundschule Gutenberg Wolmirstedt; Grundschule Bregenstedt; KITA Menz, Hort Gommern; Ballhaus Aschersleben; KITA Radisleben; KITA Hausneindorf; Grundschule Zielitz; KITA Spatzennest und KITA Storchennest Aschersleben; Grundschule Rätzlingen; KITA Heteborn.

Die LKJ beteiligte sich an folgenden Veranstaltungen:

- Tag der offenen Tür im Sozialministerium des Landes
- Stadtfest Aschersleben
- Sachsen- Anhalt- Tag in Osterburg
- Jubiläumsveranstaltung Kinderschutzbund Halle (mit Workshop)
- Veranstaltung der Volksbank Halle zur Buchpremiere „Unfassbar- Moritaten vom Kindsmord“
- Tag des offenen Denkmals
- Ausstellung von Kinderzeichnungen beim Kinderschutzbund in Halle

Publikationen von Steffen Claus

Veröffentlichung eines Sachbuches „Tatort Märchenwald- Verbrecherjagd bei Grimm & Komplizen“.

Veröffentlichung eines Sachbuches „Unfassbar- Moritaten vom Kindsmord“

Vorbereitung der Veröffentlichung eines Elternratgebers (erscheint im Februar 2008)

2.7 Aufrecht gehen

Die LKJ organisierte in Kooperation mit dem Mitglied "Philosophia e. V." vom 26.-30. November 2007 eine Veranstaltungsreihe mit Zeitzeugen und Dissidenten (Prof. J. Sabata, Tschechien und Lutz Rathenow) an acht Schulen zum Thema "Widerstand im Sozialismus".

Pro Veranstaltung referierten und diskutierten die beiden Zeitzeugen unter der Leitung von Wolfram Tschiche etwa drei Zeitstunden. Zentrale Themen waren die persönlichen Biografien und Erlebnisse seit 1968 (Prager Frühling) bis zur friedlichen Revolution 1989/90 unter Berücksichtigung der Situation der Dissidenten und der „Charta 77“ in der ehemaligen DDR und CSSR.

Alle Veranstaltungen wurden von einem „Tandem“ (DDR / CSSR) unter der Leitung von W. Tschiche bestritten. Es wurden 258 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Das Projekt verfolgte die Absicht, über folgende Schwerpunkte und Ziele zu informieren und zu diskutieren:

Die Schülerinnen und Schüler sollten erkennen:

- a) Geschichte, Struktur und Folgen des leninistisch-stalinistischen Systems sowie der poststalinistischen Systeme im sowjetischen Machtbereich am Beispiel von CSSR und DDR;
- b) Entstehungsgeschichte, Organisation, geistig-kulturelle Profile und politische Zielsetzungen der Opposition in der CSSR und in der DDR;
- c) geistiges und politisches Erbe der Dissidenten für die Gegenwart (z. B. Zivilcourage, moralische Integrität, intellektuelle Unbestechlichkeit, politisches Urteilsvermögen, Verteidigung der geistigen, künstlerischen und politischen Freiheit, Einsatz für Demokratie und Menschenrechte, ökologisches Engagement);
- d) beispielhaftes Kennenlernen der Biographien beider Dissidenten, um ihren Erfahrungen und Auffassungen ein authentisches Gesicht zu verleihen;

2.8 Bundesweite Netzwerkaktivitäten

Die LKJ Sachsen-Anhalt beteiligte sich aktiv in bundesweiten Strukturen. Vor allem im Rahmen der Aktivitäten der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung fanden verschiedene Treffen statt:

- Bundeskonferenz der LKJ am 19. und 20. Januar in Berlin;

- BKJ-Mitgliederversammlung und Fachtagungen am 23./24.3.2007 sowie am 5.-7.10.2007
- Klausur und Konferenzen der Stiftung Demokratische Jugend (Berlin)
- Teilnahme an zwei Tagungen der Bundesvereinigung Soziokultur

2.9 Internationale Netzwerkaktivitäten

Das deutsch-senegalesische Jugendvideoprojekt, das im Jahr 2006 begonnen wurde, führte zu einer Schulpartnerschaft zwischen der IGS Willy Brandt in Magdeburg sowie der CEM1 in Kolda / Senegal. Am 21.3.2007 fand die Film Premiere im Moritzhof in Magdeburg statt, wo die Filmemacherin Nicola Hens ihre Arbeit vor ca. 40 jugendlichen Besuchern präsentierte.



Gemeinsam mit dem LKJ-Mitglied "Kunstverein derART e. V." wurden Ausstellung sowie Bildungsangebote über französische Kunst im Oktober 2007 "Les Français à Magdebourg" durchgeführt. Die

Veranstaltungsreihe wurde von der Staatskanzlei, der Stadt Magdeburg und der Antenne Culturel unterstützt. Zur Vernissage in der Großen Diesdorfer Straße in Magdeburg kamen über 200 Interessierte, insgesamt nahmen etwa 500 Jugendliche und Erwachsene die Angeboten teil.

Gemeinsam mit der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt führte die LKJ ein Fachkräfteprogramm für 12 Teilnehmer in Kaliningrad und Vilnius vom 11. bis 17. Juni 2007 durch, um Kontakte zwischen sozialen und kulturellen Institutionen in Sachsen-Anhalt, Russland und Litauen anzubahnen bzw. eine Kooperation für die Zukunft zu vereinbaren.

Ein Fachkräfteprogramm für VertreterInnen von Jugend- und Kulturorganisationen in Sachsen-Anhalt wurde gemeinsam mit der Migrantenorganisation Tuanano - Klub Afrika e. V." in Maputo und Inhambane in Mosambik durchgeführt. Konkret wurde für das Folgejahr ein internationales Seminar zum Freiwilligenaustausch in Kulturprojekten vereinbart. Die Arbeitsergebnisse wurden in einem Wandkalender dokumentiert.

2.10 Kulturserver

Die LKJ Sachsen-Anhalt betrieb auch im Berichtszeitraum den Kulturserver Sachsen-Anhalt (www.kulturserver-san.de). Diese Internetplattform vernetzt zahlreiche kulturelle Aktivitäten und bietet Kulturschaffenden die Möglichkeit, sich im Internet zu präsentieren. Unter Leitung von Jesko Döring wurden etwa 20 Kultureinrichtungen beraten und fortgebildet.

2.11 Jugendengagement

Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt hat die LKJ am 28. Juni 2007 im Forum Gestaltung Magdeburg die Veranstaltung "Demokratie erleben" durchgeführt, in der etwa 50 Jugendliche und Landespolitiker gemeinsam über jugend- und kulturpolitische Fragen diskutiert haben.

Der "Freistil" Wettbewerb und Jugendkongress fand in einem Kooperationsverbund mit der Freiwilligenagentur Halle, der Ev. Akademie, dem Jugendforum Magdeburg und anderen Partnern statt. Zu den Höhepunkten gehörten der Jugendkongress mit 60 Teilnehmenden, bei dem die "Open Space"-Methode mit Erfolg angewendet wurde. Beim Freistil-Wettbewerb wurden engagierte Jugendprojekte durch den Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

2.12 Kultur in Schule und Verein

Die LKJ unterstützte – wie in den Vorjahren - inhaltlich eine Fortbildungen in Kooperation mit dem Landesschülerrat, thematischer Schwerpunkt war Medienpädagogik, die Seminare fanden in Oschersleben (Berufsschulzentrum) und in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf statt. Im Sinne von Partizipation wurden die Inhalte gemeinsam mit den SchülervertreterInnen erarbeitet, die Koordination hatte Franziska Kietzmann (Servicestelle Jugendbeteiligung).

Fast 100 Schulprojekttage wurden 2007 im Rahmen des „Projektes für Toleranz und Demokratie“ (gefördert durch die Aktion Mensch) durchgeführt. 94 Projekttage (davon 1 Projektwoche). Das Projekt ist eine Kooperation zwischen LKJ, DGB, Partitatischem Wohlfahrtsverband, Auslandsgesellschaft und Netzwerk für Demokratie und Courage (Dresden). Es wurden 40 aktive Teamerinnen und Teamer ausgebildet und eingesetzt.

Im Rahmen der PTD-Projektstage für Demokratie und Toleranz wurden die Themen Rassismus, Toleranz, Medienpädagogik, Europa und Demokratie aufgegriffen.

Die 94 Projektstage fanden an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen statt in Magdeburg, Halberstadt, Bitterfeld, Schönebeck, Parey, Bernburg, Wolfen, Köthen, Halle, Gräfenhainichen, Querfurt, Hettstedt, Dessau, Oschersleben, Gommern, Arendsee, Wolmirstedt, Aschersleben, Wernigerode, Droßig.

Die Angebote erreichten Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 11, insgesamt wurden knapp 2.000 Jugendliche erreicht.

Weitere Aktivitäten im Rahmen des Projektes für Toleranz und Demokratie:

- Durchführung eines zweitägigen Seminars bei einer Lehrerfortbildungsveranstaltung zum Thema „Rechtsextremistische Jugendkultur – Methoden und Inhalte zur Auseinandersetzung im Sozialraum Schule in Magdeburg“

- Durchführung eines Workshops bei der Fachtagung „Engagierte Bildung – Bildung mit Engagement“ in Halle

- Kooperationsprojekt Zeitensprünge für die Ausstellung „KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“ mit Miteinander e.V.

- Präsentation der Ausstellung u.a. bei Jugend-Geschichtstag in Magdeburg und Erarbeitung eines 2-stündigen Workshop-ZIM

- Infostand auf dem Konzert „Laut gegen Rechts“ in Halle

- Kurzbeitrag des Offenen Kanals Magdeburg über die Arbeit des PTD

- 1 Konzepttransferveranstaltung (zweitägig)

- 2 Teamtreffen

- Durchführung eines Seminars zum Thema „Wie erreiche ich Schüler?“ beim Projekt „Hallesche Schulen gegen Rassismus“

In der Jugendbildungsstätte Peseckendorf wurden drei Jugend-Kultur-Wochen

vom 15.-19.01., vom 23.-27.04. sowie vom 19.-23.11.2007 zum Themenkomplex "Alle anders - alle gleich" sowie als „Clownsworkshop“ durchgeführt. An den Kulturwochen nahmen jeweils etwa 40 Jugendliche im Alter von 17 bis 21 Jahren teil. Seminarleitung: Sabine Ganzer, Lars Johannsen und Sandy Gärtner.

Vom 4. bis 8. Juni 2007 fanden in vier Schulen sowie im Literaturhaus und in der Stadtbibliothek Magdeburg Lesungen und Literatur-Workshops mit Miriam Günther („Ameisensiedlung“) und Manfred Theisen („Amok“) statt. Diese wurden in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis durchgeführt. Dabei wurden die Jugendlichen (Klassen 8-10) mit Geschichten konfrontiert, die auch in ihrem Alltag eine Rolle spielen. Die beiden Autoren führten im Anschluss an die Veranstaltungen Diskussionen mit den Zuhörern durch, insgesamt wurden bei sechs Veranstaltungen etwa 150 junge Menschen angesprochen.

3. Tätigkeiten der Fachbereiche der LKJ Sachsen-Anhalt

3.1 Fachbereich Internationale Jugend(kultur)arbeit

Leitung: Christian Scharf (ab 26.10.2007 in Elternzeit) Sylvia Gössel (Elternzeitvertretung bis 25.07.2008)

EXCHANGe Sachsen-Anhalt

EXCHANGe Sachsen-Anhalt ist ein Projekt zur Vernetzung, Beratung, Fortbildung und Weiterentwicklung der Maßnahmen internationaler Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt.

Arbeitsschwerpunkte von EXCHANGe Sachsen-Anhalt:

- Vernetzung

Die Vernetzung in Sachsen-Anhalt findet im Rahmen der Arbeitsgruppe EXCHANGe Sachsen-Anhalt statt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe - Verbände und Institutionen - nutzen die gemeinsamen Sitzungen und Aktivitäten um ihre Erfahrungen im Bereich der internationalen Jugendarbeit auszutauschen sowie gemeinsamen Projekte bzw. Strategien zur Förderung der internationalen Jugendarbeit zu entwickeln. Durch die gemeinsam gestaltete Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden die Kräfte der einzelnen Träger

gebündelt, um die quantitative sowie qualitative Steigerung der Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt zu erzielen. Die Vernetzung in Europa findet im Rahmen des europäischen Netzwerkes YER (Youth in European Regions) statt. Die Arbeitsschwerpunkte des Netzwerkes bilden die Kooperationen auf der regionalen Ebene (unter anderem mit den Partnerregionen des Landes Sachsen-Anhalt in Centre und Mazowien) sowie die Umsetzung des strukturierten Dialogs im Bereich der Jugendarbeit. Informations und Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerkes ermöglichen den Trägern aus Sachsen-Anhalt einen besseren und schnelleren Zugang zu den europäischen Förderprogrammen. Ebenso erfahren sie aus erster Hand über die jugendpolitischen Entwicklungen auf europäischer Ebene und können jene, durch die Zusammenarbeit der Träger, gemeinsamen Aktivitäten und Lobbyarbeit mitgestalten.



Aktivitäten in 2007:

- Drei Sitzungen der AG EXCHANGe mit aktiven Beteiligung der Träger der internationalen Jugendarbeit aus Sachsen-Anhalt, um die Informationen über aktuelle Maßnahmen sowie Kooperation mit den Partnerregionen auszutauschen und gemeinsamen internationalen Projekte zu planen.
- Studienreise nach Brüssel, um den Kontakt mit der Landesvertretung des LSA auszubauen, mit der EU-Kommission (Verantwortliche der GD 22 / Programm „Jugend in Aktion“ und der Generalagentur für das Jugendprogramm) die Verfahren des neuen europäischen Jugendprogramms „Jugend in Aktion“ und die Probleme mit dem Programm JUGEND zu besprechen und über die weiteren Pläne der AG EXCHANGe bezüglich europäischer Jugendbildungsprojekte auseinander zu setzen.
- Klausurtagung zu den Perspektiven der AG EXCHANGe am 6./7.12.2007 in der Bildungsstätte Peseckendorf
- Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit für die AG EXCHANGe: Pflege der Webseite, Erstellung des Infomaterials, Präsentationen an den Infoveranstaltungen.
- Teilnahme am Arbeitskreis Internationales der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.
- Information und Beratung

- Ca. 40 Beratungen von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen über Finanzierung, Partnersuche und Programmgestaltung von internationalen Jugendbegegnungen wurden durchgeführt. Die Anzahl der ist im Vergleich zu 2007 weiter gestiegen. Dies zeigt, dass die Beratungstätigkeit des Projektbüros EXCHANgE immer mehr Anerkennung unter den Trägern und Verantwortlichen der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt findet.

- Beratungsgespräche wurden vorwiegend genutzt, um die Qualität der Anträge für internationale Jugendbildungsmaßnahmen sowie um die der Maßnahmen selbst abzusichern und zu verbessern.

- Durch den Emailverteiler des Projektes wurden Informationen über die aktuellen Aktivitäten der in der Arbeitsgruppe tätigen Träger sowie Partneranfragen aus anderen Ländern verbreitet.

- Webseite der AG EXCHANgE www.exchange-lsa.de (Informationen zur Arbeitsgruppe und den aktuellen Projekten, sowie eine Kontaktmaske; Kalender, auf dem die Mitglieder der AG ihre Projekte vorstellen).

- FSJ & EFD

Die Arbeit des Projektbüros wurde 2007 durch Jan Franke (Freiwilliges Soziales Jahr Kultur) und Moritz Kaplonek (FSJ-ORFIDE) unterstützt. Zudem wurden zwei Europäische Freiwillige im Rahmen des Projektes „Kulturelle Vielfalt in Sachsen-Anhalt entdecken“ (EU-Programm JUGEND in Aktion) aufgenommen. Anna Fotiadou kam aus Griechenland über unsere Partnerorganisation PRAXIS. Karine Paravis aus Frankreich wurde von FRMJC Centre vermittelt.

- Entwicklung und Umsetzung von Modellprojekten der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Europa geht weiter - Jugendevent zum Europatag 2007

Am 03.5.2007 veranstaltete EXCHANgE Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt in der Händelhalle (Halle/Saale) das Jugendevent im Rahmen der Europawoche unter dem Motto „Europa geht weiter 2007 – 50 Jahre römische Verträge“. Ca. 800 Schüler im Alter von 14 - 21 Jahren nahmen teil. Neben Podiumsdiskussionen und einem Bühnenprogramm wurden folgende Workshops angeboten:

- 1.Europäischer Freiwilligendienst

2. Eurodesk (Portal für Jugendliche)
3. Internationale Jugendbegegnungen / int. Schüleraustausch
4. Internationale Workcamps
5. Ausbildung, Studium und Work & Travel im europäischen Ausland
6. Europa und Migration
7. Dein Tag in Europa

In das Bühnenprogramm wurden auch renommierten Politiker eingebunden u.a. Europaabgeordnete Herr Dr. Horst Schnellhardt und Herr Ulrich Stockmann, der Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland Herr Dr. Gerhard Sabathil sowie der Vorsitzender des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien im Landtag Sachsen-Anhalt Nico Schulz.

Während der Workshops installierten sich im Foyer an verschiedenen Informationsständen Jugendverbände und -institutionen mit europäischer Ausrichtung und präsentierten ihre Programme und Angebote. Ebenso stellten staatliche bzw. europäische Institutionen ihr Wissen und ihre Informationen dem jugendlichen Publikum zur Verfügung (z.B. EU-KOM, EU-Programm JUGEND, DFJW, DPJW, LSA, Agentur für Arbeit, etc.). Die Städtetour des Bundespresseamts hat mit verschiedenen Informationsständen und einem Infobus auf dem Vorplatz des Veranstaltungsorts ganztätig über die Ziele und Inhalte der deutschen Ratspräsidentschaft informiert.

In verschiedenen Ausstellungen, im Rahmen eines Wettbewerbs, wurden europäische Projekte der SchülerInnen vorgestellt. Die Gewinner des Wettbewerbs gewannen eine Preisträgerfahrt nach Brüssel. Sie fand vom 5. bis 9.11.2007 statt und wurde von unseren beiden Europäischen Freiwilligen Karine Paravis und Anna Fotiadou begleitet.

Im Rahmen des Projektes fand eine intensive Zusammenarbeit in der Steeringgroup (bestehend u.a. aus VertreterInnen der Staatskanzlei und des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt) statt. Dadurch konnte der Kontakt zwischen den Trägern und den staatlichen Institutionen verstärkt werden.

www.europa-geht-weiter.de

Alle anders – alle gleich ... in Sachsen-Anhalt



Unter dem Motto „alle anders - alle gleich“ fand von Juni 2006 bis September 2007 auch in Sachsen-Anhalt die Jugendkampagne des Europarats für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation statt. Das Projektbüro EXCHANgE koordinierte die Aktivitäten. Den Startschuss erhielt die Kampagne in Sachsen-Anhalt mit der Auftaktveranstaltung "all different - all equal" bereits am 8.6.2006 im EineWelt-Haus in Magdeburg.

Auch 2007 konnten verschiedene Aktivitäten unter dem Motto der Kampagne umgesetzt werden. Darüber hinaus haben Vereine und Initiativen in Sachsen-Anhalt auch eigene Maßnahmen mit dem Titel und dem Inhalt der Kampagne gesehen. Die Einbindung und Eigeninitiative Jugendlicher auf lokaler Ebene trug einen wesentlichen Anteil bei der Realisierung der Kampagne bei. Es fanden ca. 15 größere Maßnahmen statt, die sich der Kampagne widmeten. So machte z.B. die Antidiskriminierungstour am 30.6.2006 Station in Magdeburg, ein internationaler Trainingskurs der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt widmete sich ganz den Inhalten von der Kampagne: Verschiedenheit, Menschenrechte und Partizipation, und Jugendliche entwarfen bei einem Projekt des Netzwerkes für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen Sachsen-Anhalt die Wanderausstellung „Deutsch-Vietnamesische Geschichten“. Darüber hinaus fanden zahlreiche weitere Aktivitäten im Rahmen der Kampagne statt.

Zur Aufgabe des Projektbüros zählte im Rahmen der Kampagne vor allem die Vernetzung der Träger sowie die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit in Sachsen-Anhalt.

Dokumentation im Internet: <http://www.jugendkampagne-lsa.de/>

Planspiel „Sachsen-Anhalt in Europa“

Zwölf Planspiele „Sachsen-Anhalt in Europa“ wurden an Schulen in Sachsen-Anhalt mit den SchülerInnen der 8.-13. Klassen durchgeführt. Diese jugendgerechte Methode der politischen Bildung wurde vom Projektbüro EXCHANgE entwickelt und stellt die Auswirkungen der europäischen Integration bezogen auf Sachsen-Anhalt dar.

Die SchülerInnen tauschen für die Zeit der Simulation die meist passive Rolle des Bürgers mit der aktiven Rolle eines gestaltenden Akteurs (Verbandes, Interessengemeinschaft etc.) Dabei werden Handlungsfelder wie die Umweltpolitik, Biotechnologien, erneuerbare Energien, Deutsche EU-Ratspräsidentschaft, Verfassung sowie Jugend- und Bildungsprogramme thematisiert. Das Planspiel hat eine positive Resonanz bei den beteiligten Politikern erwirkt: „Im Planspiel konnte geübt werden, Sachargumente nicht nur zu sammeln, zu werten und zu gewichten, sondern auch

Argumentationslinien für die Öffentlichkeit im Plenum glaubwürdig darzustellen. Ich halte das Planspiel in Ansatz und Durchführung für sehr geeignet, Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen an politische Fragestellungen und die Arbeitsweise von politischen Entscheidungsgremien heranzuführen." Jürgen Scharf – Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Weiteren Eindrücke sowie Informationen unter www.planspiel-lsa.de

• Internationale Projekte

Internationale Jugendkonferenz

„Chancengleichheit und europäische Bildung im Fokus lokaler und regionaler Jugendbeteiligung“ vom 30.3.-03.4.2007 in Peseckendorf

Jugendliche auf lokaler und regionaler Ebene haben sich im Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 und vor dem Hintergrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft stärker mit europäischen Themen und europäischer Bildung auseinander gesetzt. Um die Beteiligung der Jugendlichen auf lokaler und regionaler Ebene zu ermöglichen, fand eine regionale Konferenz in Sachsen-Anhalt zu folgenden Themen statt:

- Chancengleichheit
- Europäische Bildung
- Interkultureller Dialog
- Gesellschaftliche Beteiligung Jugendlicher



Im Zeitraum vom 19. bis 25.3.2007 fanden insgesamt 9 lokale Konferenzen bei den Partnern aus Deutschland (Sachsen-Anhalt - Magdeburg, Halle und Quedlinburg), Belgien, Frankreich, Litauen, Polen, Österreich und Ungarn statt. An der regionalen Konferenz vom 30.3. bis 03.4.2007 in Magdeburg/Peseckendorf nahmen 70 Jugendliche aus sieben europäischen Ländern teil und brachten ihre Ergebnisse aus den lokalen Konferenzen ein.

Die Ministerin des Ministeriums für Gesundheit und Soziales, Frau Dr. Kuppe, begrüßte die Anwesenden und betonte nachdrücklich die Wichtigkeit der Thematik Europa für alle anwesenden. „Ihr braucht Unterstützung und dafür sind Leute wie ich da. Was hier erarbeitet wird, wird ernst genommen – das garantiere ich euch.“, so Dr. Kuppe.

Die Ergebnisse dieser Konferenzen sind auf der Homepage und in einer Broschüre dokumentiert. Ebenso wurden sie auf europäischer Ebene beim Youth Event 2007 in Köln, das vom 13. bis 16.4.2007 statt fand, präsentiert. In diesem Zusammenhang entsendete EXCHANgE Sachsen-Anhalt einen Vertreter zur europäischen YOUTH WEEK in Brüssel.

Das Projekt war ein Beitrag zum strukturierten Dialog im Bereich der europäischen Jugendpolitik. Es war eines der ersten Projekte in Deutschland zu diesem Thema. Bei dem Expertentreffen Strukturierter Dialog am 3.9.2007 in Bonn, veranstaltet von IJAB und der Nationalagentur des EU Programms JUGEND in Aktion „JUGEND für Europa“ sowie beim Forum zur Perspektiven Europäischen Jugendpolitik am 24.-26.09.2007 in Köln, veranstaltet von „JUGEND für Europa“ hat EXCHANgE einen Workshop mitgestaltet und über die Erfahrungen des Projektes vor einem breiten Fachpublikum berichtet. Projekte zum Strukturierten Dialog bzw. die Inhalte dessen werden in den Folgejahren eine wichtige Bedeutung für eine Förderung der Europäischen Kommission bekommen und ein wichtiges Instrument einer sich aufbauenden europäischen Jugendpolitik darstellen.

www.jugend-beteiligung.eu

COOPERATION for DEVELOPMENT

Cooperation and development of youth work and youth structures
in Asia and Europe

Das Projekt wurde als Modellprojekt im Rahmen des EU-Programms "JUGEND" realisiert. Ziel war es, einen Erfahrungsaustausch zwischen Jugendorganisationen aus Kambodscha,

Frankreich, Deutschland, Laos, Litauen und Vietnam zu ermöglichen und ein Netzwerk mit der Perspektive auf kontinuierliche, stabile Kooperationen im Bereich der (internationalen) Jugendarbeit aufzubauen.

Im Rahmen des Projektes fanden 3 Aktivitäten statt:

- Vorbereitungstreffen in Hanoi (VN) vom 25.– 29.7.2007
- Seminar in Hanoi (VN) vom 10.-20.9.2007
- Nachbereitungstreffen in Magdeburg vom 27.11.–3.12.2007

Während des Seminars in Hanoi konnten sich ca. 50 JugendarbeiterInnen und junge MultiplikatorInnen der beteiligten Jugendorganisationen über Jugendpolitik und -strukturen austauschen und vor dem Hintergrund von Jugendpartizipation und non-formaler Bildung Methoden und Best-Practice-Beispiele vorstellen.

Ein bedeutender Teil des Seminars war die Entwicklung gemeinsamer Projektvorschläge, die zukünftig gemeinsam realisiert werden sollen. Während des Nachbereitungstreffens in Magdeburg wurde das „Netzwerk Asia Europe Cooperation for Youth“ gegründet und gemeinsame Prinzipien der Zusammenarbeit verbindlich entwickelt.

www.cooperation-for-development.de

• **Projekte der Partner**

Internationale Jugendbegegnung „Breaking Barriers through Music“

29.6. bis 12.7.2007 in Griechenland

Das Projektbüro übernahm die deutsche Koordination des europäischen Jugendmusikprojektes. Es fand im Rahmen des EU-Programms „JUGEND in Aktion“ statt. Drei Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt wurden von zwei Freiwilligen des Projektbüros begleitet. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Albanien, Mazedonien, Frankreich und Luxemburg haben sie durch Methoden der Musik kulturelle und sprachliche Barrieren überwunden. Im Sommer 2008 ist eine Fortsetzung des Projektes in Frankreich geplant.

Partnertreffen: Youth and Equalities- Diverse Opportunities for A Diverse Europe in Loughborough, Großbritannien 21.-27. August 2008

Zwei TeilnehmerInnen vertraten die Arbeitsgruppe EXCHANgE beim Partnertreffen in

Loughborough. Es ist ein drittes gemeinsames Projekt mit dem britischen Partner im Rahmen des EU Programms Jugend in Aktion.

Partnerorganisation: Youth Across Frontiers (Europe, Youth and You)

<http://www.eu-youth.net/uk/aboutus.htm>

Jugendpolitische Zusammenarbeit mit China: Einladung des chinesischen Ministerpräsidenten an 100 Repräsentant(inn)en aus dem Bereich "Kulturelle und politische Bildung der Jugend" 5. – 14.11.2007

Anlässlich seines Staatsbesuches bei der Bundeskanzlerin 2006 sprach der chinesische Ministerpräsident Wen Jiabao eine Einladung an 400 junge Menschen aus Deutschland aus. Vom 5. – 14.11.2007 besuchten im Rahmen dieses Programms 100 VertreterInnen der kulturellen und politischen Jugendbildung Peking, Shanghai und Guiyang mit dem Ziel, sich einen Eindruck über Angebote der Jugendbildung in China zu verschaffen und Kontakte zu VertreterInnen von Bildungsinstitutionen und des Allchinesischen Jugendverbandes aufzubauen. Als Vertreterin des Projektbüros EXCHANgE nahm Sylvia Gössel an der Fahrt teil. An eine Teilnahme an der Fahrt knüpften sich die Erwartungen, unsere Kooperationen mit asiatischen Partnern auch auf den Allchinesischen Jugendverband auszuweiten. Das Programm wurde vom IJAB (Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.) koordiniert. Aufgrund der Struktur und hohen protokollarischen Bedeutung des Programms zeigte sich, dass der Besuch ein erster Schritt hin zu konkreten Kooperationen zwischen Deutschland und China im Bereich der internationalen Jugendarbeit war. Ein nächster Schritt wäre die Organisation eines Fachkräfteprogramms, bei dem ein intensiverer Austausch über Jugendstrukturen und eine konkrete Suche nach Partnern stattfinden muss. Kooperationsmöglichkeiten bestünden auf dem Gebiet des Jugendaustausches, des Freiwilligendienstes und der kulturellen Bildung.

Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt

Im April 2006 wurde das Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt gegründet. Im Land Sachsen-Anhalt leben ca. 6000 VietnamesInnen. Ziel des Netzwerkes ist es landesweit Jugendliche mit vietnamesischem Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren. Ein Ansatz ist dabei die Verbindung von interkultureller Arbeit mit MigrantInnen und internationaler Jugendarbeit zwischen Vietnam und Sachsen-Anhalt. Innerhalb der LKJ ist das Netzwerk inhaltlich an

EXCHANgE angegliedert, da bereits seit 2003 verschiedene Projekte mit Vietnam realisiert werden. Das Netzwerk wird aus Mitteln des Landesverwaltungsamtes in Dessau gefördert.

Tätigkeiten 2007:

Neben der Umsetzung von konkreten Projekten mit Jugendlichen und MigrantInnen zählten zu den Aktivitäten die Beratung der einzelnen Träger der Jugendarbeit bei der Entwicklung von Projekten im interkulturellen und internationalen Bereich mit Schwerpunkt Vietnam. Im Vordergrund steht, die Öffentlichkeit über das Leben und die Hintergründe von vietnamesischen MigrantInnen zu informieren um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Netzwerkaktivitäten:

- Um die Bedürfnisse vietnamesischer Jugendlicher in Sachsen-Anhalt zu erfassen, wurde ein zweisprachiger Fragebogen entwickelt. Die Ergebnisse werden auf der Homepage des Netzwerkes vorgestellt.

- Um auf das Schicksal abgeschobener Jugendlicher aufmerksam zu machen, unterstützten wir die Aktivitäten der Rolandmühle in Burg, die sich dafür eingesetzt haben, die 15jährige Le Minh Phuong aus Hanoi nach Deutschland einzuladen, um ihr einen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Ihre Familie wurde im Herbst 2005 abgeschoben. Es mussten verschiedene Modalitäten (Einreisevisum, FSJ-Vertrag) geklärt werden, bevor Phuong ein FSJ Kultur im August 2007 in Burg anfangen konnte.

- Das Foto- und Medienprojekt mit dem Titel Zeig mir deins – ich zeig dir meins! entstand im Rahmen der Jugendkampagne des Europarates „alle anders – alle gleich“. Ziel war die Vermittlung der Hintergründe von Migration sowie des Alltags vietnamesischer MigrantInnen in Sachsen-Anhalt. Es nahmen 10 Jugendliche und 7 Erwachsene aus Magdeburg und Umgebung teil. Es wurden Interviews mit Jugendlichen, VertreterInnen von vietnamesischen Vereinen in Magdeburg und mit Deutschen, die eine besondere Beziehung zu den MigrantInnen oder zu Vietnam haben, erstellt. Dabei entstanden Fotografien und Aufzeichnungen, die in der Ausstellung „deutsch-vietnamesische Geschichten“ gebündelt wurden. Während der Vorbereitung wurde das Thema „Integration“ ausführlich beleuchtet. Die Ausstellung wurde u.a. in der Stadtbibliothek Magdeburg vom 02.7. bis 17. 8 2007 vorgestellt und im Anschluss in der Bildungsstätte Peseckendorf gezeigt. Weitere

InteressentInnen haben sich bereits angemeldet.

- 2007 konnte die Bibliothek mit Publikationen zu den Themen Migration, vietnamesische Kultur und VietnamesInnen in Deutschland weiter ausgebaut werden. Die Jugendlichen nutzten die Bibliothek im Rahmen von Projekten sowie zur Vorbereitung auf den Freiwilligendienst.

- Es wurden verschiedene Referate gehalten: u.a. „Migration in Europa“ (Europatag 2007), „Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt -Interkulturelles Lernen als Chance in einer multikulturellen und globalisierten Gesellschaft“ (Tagung: Vietnamesen in Sachsen-Anhalt – Wirtschaftsfaktor oder soziales Problem, InWENT gGmbH und Deutsch-Vietnamesischer Bildungsverein Sachsen-Anhalt).

Europatag 2007



- Im Rahmen der Netzwerkarbeit fanden Beratungsgespräche mit VertreterInnen verschiedener Institutionen in Deutschland und Vietnam statt. Neben den Mitgliedern des Netzwerkes, (z. B. Sportjugend Sachsen-Anhalt) arbeiteten wir eng mit den vietnamesischen Vertretungen in Sachsen-Anhalt zusammen, z. B. dem Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein e.V. sowie dem Club der Vietnamesischen Mütter und ihrer Kinder e. V. und dem Deutsch-Vietnamesischen Bildungsverein Sachsen-Anhalt e. V., aber auch mit der Vietnamesischen Botschaft in Berlin.

- Mitarbeit bei Projekten anderer Träger der dt.-viet. Jugendarbeit: Begegnung der KJFE OASE Magdeburg und Sportjugend Sachsen-Anhalt im Juli/August 2007, Vorbereitung der Recherchereise von fjp>Media im Februar 2007, Eurocamp für Kids

in Güntersberge August 2007, Besuch des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit (DNK) im Januar 2007. Das Netzwerk unterstützte die Partner bei der Projektvorbereitung, beim der Kontaktherstellung zu den vietnamesischen Partnern, der Mitgestaltung des Arbeitsprogramms, der Akquise von TeilnehmerInnen, der Unterstützung der Projektleitung bei der Durchführung und bei der Erfüllung der organisatorischen Aufgaben. Die Mitarbeit hat dabei einen wichtigen Beitrag zu der sich stabil entwickelnden Zusammenarbeit geleistet.

- Freiwilligendienst: 2007 konnten wir 5 Jugendliche als „Kultur-Joker International“ nach Vietnam entsenden. Das Programm dauert insgesamt 6 Monate und sieht einen 3monatigen Auslandsaufenthalt in Vietnam vor. Die Jugendlichen wurden als KulturassistentInnen in Bildungseinrichtungen eingesetzt und erhielten die Möglichkeit, kleinere kulturelle Projekte umzusetzen. Nach ihrer Rückkehr wurden die Erfahrungen der TeilnehmerInnen der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir konnten 2007 auch zwei Freiwillige über das ASA- Programm im Rahmen des Projektes „Kulturelle Bildung als Brücke in der Jugendarbeit“ nach Vietnam entsenden. Wir vermittelten die Projekte mit unseren Partnerorganisationen in Hanoi (CYDECO - Centre for International Youth Development and Cooperation sowie VYCT – Vietnam Youth Centre for Tourism und das Institut für soziale Entwicklungsprozesse ISDS) und betreuten die Jugendlichen während des Programms.

- Im Mai / Juni wurde das Projekt „Meine deine Stadt“ - ein Filmprojekt im Rahmen des Wettbewerbs "Drei Minuten Magdeburg – Hier lebe ich" realisiert, das vom Offenen Kanal veranstaltet wurde: sieben Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund nahmen an dem Projekt teil. Für ihren Videobeitrag erhielten sie einen 4. Preis.

- Vermittlung und Betreuung der vietnamesischen Teilnehmer aus Magdeburg bei der Jugendlandeskonzferenz „Chancengleichheit und gesellschaftliche Beteiligung Jugend in der Bildung in Peseckendorf von 30.03. bis 02.04.2007.

- Information, Vermittlung, Begleitung und Betreuung der vietnamesischen Teilnehmerinnen an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Girls´Days in Magdeburg

- Teilnahme an der „Lebendigen Bibliothek“ auf dem Highfield-Festival im August 2007, einem Projekt des DNK im Rahmen der europaweiten Kampagne „alle anders – alle gleich“ als Vietnamesisches Buch (Gespräche mit den interessierten Lesern zu den Vorurteilen gegenüber Vietnamesen).

- Mitarbeit am multilateralen Projekt Cooperation for development mit Partnerorganisationen aus Vietnam, Laos, Kambodscha, Frankreich, Litauen und Deutschland

- Mitarbeit und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen: Initiierung und Durchführung von verschiedenen lokalen Veranstaltungen mit anderen Partnerorganisationen der vietnamesischen jungen MigrantInnen in Magdeburg (Kinderfest, Weihnachtsfest, Kinderherbstfest, Vietnamesisch-Unterricht, usw.); Teilnahme am Begegnungsfest und an Veranstaltungen der Woche der ausländischen Mitbürger in Magdeburg; Teilnahme an Europatagprojekt „Europa geht weiter“ am 03.05.2007 in Halle sowie am Sachsen-Anhalt Tag 2007 in Osterburg

Unsere Projekte werden aus Mitteln des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union gefördert.

www.jugendnetzwerk-duc-viet.de

Kultur-Joker International

Das Freiwilligenprogramm der .lkj) Sachsen-Anhalt bot auch 2007 Jugendlichen die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in einem Entwicklungsland zu absolvieren. Ziele sind es, Jugendlichen hier und vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten im Projektmanagement auszubauen, Sprachkenntnisse zu verbessern und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Das Programm Kultur-Joker International erstreckt sich insgesamt auf 6 Monate und umfasst einen 3monatigen Auslandsaufenthalt. In Kooperation mit unseren Partnern vor Ort entwickelten wir Projekte im Kultur- und Bildungsbereich, bei denen sich die Kultur-Joker mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Wieder zurück in Deutschland wurden die frisch gewonnen Eindrücke durch Ausstellungen, Vorträge und Filmvorführungen der Öffentlichkeit vermittelt. Das Programm wurde 2007 in Vietnam, Senegal und Benin angeboten und ist ein Modellprojekt im Rahmen des Programms Kultur-Jokers (>kek< - Kultur, Engagement, Kompetenz).

www.jugend-lsa.de/kulturjoker

Management Jugendkulturbühne Sachsen-Anhalt

Der Fachbereich Interkulturelle Jugend(kultur)arbeit betreut das Management sowie die Vermittlung der Elemente der Jugendkulturbühne Sachsen-Anhalt.

3.2

Fachbereich Vielfalt tut gut

Leitung: Janett Krückemeier



Bundesmodellprojekt:: ORFIDE – Orientierungen finden – Identitäten entwickeln

Präventions- und Bildungsangebote zum interkulturellen Lernen in Sachsen-Anhalt

- 13 Projekte von Freiwilligen in Migrationsprojekten bzw. in historischen Einrichtungen:

- Ausstellungsprojekt „Migrant/innen in Magdeburg. Eine Fotoausstellung“
- Jugendprogramm Zeitensprünge – fachliche Begleitung
- „L`chaim, auf das Leben“ - Weltmusiktage auf dem Moritzhof
- Theaterprojekt "Große Freiheit 2007"
- Bildungsseminar: „Migrant/innen kommen zu Wort“
- Einführungsseminar FSJ ORFIDE
- Interkulturelle Woche
- 3.Jugend-Geschichts-Tag in Sachsen-Anhalt
- Studienfahrt für Jugendliche „Die Shoa als Gedenkkultur“
- Bildungsseminar „Adolf Hitler – das geistige und politische Profil eines Diktators“
- „Jugendstil – ein interkulturelles Magazin für Magdeburg und Sachsen-Anhalt“
- Zusammenarbeit mit Kooperations- und NetzwerkpartnerInnen

Arbeitsschwerpunkte

Hauptzielsetzung des Projektes ist es, jungen Menschen zwischen 13 und 20 Jahren

Orientierungen anzubieten und sie bei der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung zu unterstützen, um präventiv gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus in der Gesellschaft zu wirken. Dazu werden im Projekt Angebote für Jugendliche und Multiplikator/innen in den Bereichen der politisch-historischen sowie interkulturellen/interreligiösen Bildung entwickelt. Im Zuge des Projektes und verbunden mit dem Aufbau eines landesweiten Kooperationsverbundes mit Gedenkstätten und Bildungseinrichtungen wurden im ersten Projektjahr drei Arbeitsschwerpunkte spezifiziert:

1. Beratung und Begleitung Jugendlicher, die sich im Rahmen von lokalhistorischen Projekten mit Aspekten von Migration und Religion beschäftigen: Jugendliche wurden angeregt, sich mit der Rolle von Ausländer/innen und Fremden in der Geschichte der Heimatregion zu beschäftigen und kulturelle Vielfalt in der Geschichte zu erkennen. Bereits bestehende Projekte von Jugendgruppen wurden aufgegriffen und integriert. Durch Beratungs- und Weiterbildungsangebote wurden sie in ihrer Arbeit unterstützt.

2. Entwicklung von Angeboten zur Vermittlung von Vielfalt in der Geschichte und Entwicklung historischer Bildungsangebote für Migrant/innen: Zur Umsetzung der Angebote führten und führen junge Freiwillige verschiedene Projekte durch, die nach dem Peer-Group Ansatz Jugendliche dazu motivier(t)en, sich mit verschiedenen Aspekten von Migration, Integration sowie Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen auseinander zusetzen.

3. Entwicklung und Unterbreitung von Bildungsangeboten für Multiplikator/innen im Bereich des interkulturellen/interreligiösen Lernens: Multiplikator/innen konnten für die Arbeit gewonnen und u.a. im Rahmen von Weiterbildung geschult werden.

Durchgeführte Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2007

Das erste Projektjahr diente der Projektentwicklung und dem Aufbau eines Kooperationsverbundes. So umfasste der bisherige Projektzeitraum vorrangig Maßnahmen und Aktivitäten zur weiteren Konzeptentwicklung und -spezifizierung sowie zur Bündelung und zum Aufbau von Kooperations-beziehungen.

Darüber hinaus wurden u.a. folgende konkrete Projekte und Aktivitäten durchgeführt:

Ausstellungsprojekt „Migrant/innen in Magdeburg. Eine Fotoausstellung“



Projektzeitraum: Februar 2007 – Juli 2007

Kooperation: derArt e.V.

Freiwillige befassten sich mit verschiedensten Migrationsgeschichten in ihrem Umfeld, wurden in Kamera- und Aufnahmetechniken eingeführt und erhielten theoretisches Rüstzeug zur soziodokumentarischen Fotografie. Das vornehmliche Ziel der entstandenen Ausstellung ist es, zu zeigen, dass Migration zu unserem Alltag gehört. Sie kann bei der LKJ Sachsen-Anhalt entliehen werden.

Jugendprogramm Zeitensprünge – fachliche Begleitung

Projektzeitraum: 01.01.2007 – 31.12.2007

Kooperation: Stiftung Demokratische Jugend

Im Jugendprogramm beschäftigen sich Jugendgruppen mit ihrer Heimatgeschichte in lokalhistorischen Projekten, unter Anderem mit der Rolle von Ausländer/innen und Fremden in der Geschichte der Heimatregion und Religion in der Regionalgeschichte. Sie bekamen durch das Projekt ORFIDE der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. eine Einführung in das Projektmanagement und das historische Arbeiten. Die einzelnen Projekte wurden kontinuierlich beraten und fachlich begleitet.

„L`chaim, auf das Leben“ - Weltmusiktage auf dem Moritzhof

Projektzeitraum: 21.06.2007 – 24.06.2007

Kooperation: ARTist! e.V.

Die Weltmusiktage "L'Chaim" hatten das Ziel, die kulturelle Vielfalt von Weltmusik in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren, wiederzubeleben und zu popularisieren. Musik, Tanz, und Theater konnten genossen und auch praktisch erlebt werden.

Theaterprojekt "Große Freiheit 2007"

Projektzeitraum: 05.07.2007 – 07.07.2007

Kooperation: Theater an der Grenze, Marienborn

Das "Theater an der Grenze" (TaG) präsentierte in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn das Festival "Große Freiheit 2007 - Paradies" für junge Kunst und Kultur, das in diesem Jahr in die vierte Runde ging. Diesmal standen vier künstlerische Bereiche bei der Ausführung im Vordergrund - Theater, Musik, Gestaltung und Hörspiel, die sich auf ungewöhnliche Weise mit dem Begriff „Paradies“, als eine Utopie , Vision von Demokratie oder gegenwärtige Realität auseinander setzten.

Bildungsseminar: „Migrant/innen kommen zu Wort“

Projektzeitraum: 15./16.09.2007

Seit Jahren wird in der Bundesrepublik Deutschland eine kontroverse Debatte über Migration und Integration geführt. Die Diskussionen bewegen sich einerseits zwischen der Forderung an die Migrant/innen, sich der Integration "nicht zu widersetzen" und andererseits der Kritik an den Defiziten der Integrationspolitik und deren Forderungen nach besserer Sprachförderung, mehr Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten und politischer Partizipation für die Zugewanderten. Gemeinsam mit vier Migrant/innen, die seit Jahren in Deutschland leben, gingen die Teilnehmer/innen dieser zweitägigen Bildungsveranstaltung der Frage nach „Wie kann Integration in Deutschland gelingen?“.

Einführungsseminar FSJ ORFIDE

Projektzeitraum: 08.10.2007 – 12.10.2007

Aller Anfang ist schwer und um diesen zu erleichtern, hatten die 13 Freiwilligen im FSJ ORFIDE in dieser Woche die Möglichkeit sich gegenseitig kennen zu lernen, erste

Erfahrungen auszutauschen und mehr über die Projekte und Einsatzstellen ihrer Mitstreiter/innen zu erfahren. Darüber hinaus wurden sie in das Projektmanagement eingeführt, setzten sich einen Tag lang mit den Themen Vorurteil und Toleranz, Diskriminierung und Zivilcourage auseinander und bekamen im Offenen Kanal Magdeburg einen Workshop zum Umgang mit Kameras und Aufnahmetechniken.

Interkulturelle Woche

Projektzeitraum: 05.11.2007 – 09.11.2007

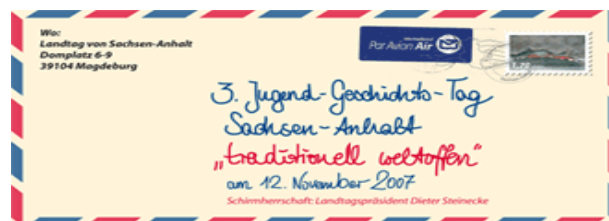
Kooperation: IGS Willy Brandt

Die teilnehmenden Jungen und Mädchen bekamen in fünf Tagesveranstaltungen einen Einblick in unterschiedliche Kulturen, Traditionen, Werte und setzten sich in aktiven Diskussionen damit auseinander.

3. Jugend-Geschichts-Tag in Sachsen-Anhalt

Veranstaltungstag: 12.11.2007

Unter dem Motto "traditionell weltoffen" und unter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dieter Steinecke fand der Jugend-Geschichts-Tag bereits zum dritten Mal in Sachsen-Anhalt statt. Etwa 100 Jugendliche und ihre Projektbetreuer/innen versammelten sich im Landtag, um ihre Projekte zu präsentieren, Erfahrungen auszutauschen und ihr Wissen in unterschiedlichen Workshops zu erweitern.



Studienfahrt für Jugendliche „Die Shoa als Gedenkkultur“

Projektzeitraum: 03.12.2007 – 8.12.2007

Kooperation: Miteinander e.V.

Die Shoa ist nicht allein eine Domäne von Wissenschaft und Unterricht, die das ganze Ausmaß der nationalsozialistischen Verbrechen dokumentieren, sondern auch Teil einer umfassenden Gedenkkultur. Die Studienfahrt gab Jugendlichen die Gelegenheit, verschiedene Formen der Erinnerung kennen zu lernen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stand dabei die Aufarbeitung der Vergangenheit in der Gedenkstätte Auschwitz und an Gedenkortern im lokalen Kontext der Jugendlichen.

Bildungsseminar „Adolf Hitler – das geistige und politische Profil eines Diktators“

Veranstaltungstag: 13.12.2007

Die Teilnehmer/innen untersuchten anhand der Biografie Adolf Hitlers und der politischen Rahmenbedingungen die Frage, ob der Diktator auch ohne die Folgen von Nationalismus und Antisemitismus, den verlorenen Ersten Weltkrieg, Inflation und ökonomische Krise zum Führer der Deutschen aufgestiegen wäre. Während des Seminars wurde nicht nur das geistige, psychologische und politische Profil Hitlers behandelt, sondern es wurden in diesem Zusammenhang auch die Herrschaftsstrukturen und die politischen Folgen des Nationalsozialismus diskutiert.

„Jugendstil – ein interkulturelles Magazin für Magdeburg und Sachsen-Anhalt“

Projektzeitraum: 01.01.2007 – 31.12.2007

Kooperation: Offener Kanal Magdeburg

Jugendstil ist ein monatliches TV Magazin im Offenen Kanal Magdeburg und weiteren 7 Offenen Kanälen in Sachsen-Anhalt unter Beteiligung von deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt. Gegenstand der Sendung sind unter anderem kontinuierliche Beiträge zum Themenkomplex Migration – Integration – Interkulturelles.

Im Rahmen des Jugend-Kultur-Preises Sachsen-Anhalt erhielt das Magazin den ersten, mit 3.000 Euro dotierten Preis, der durch den Kultusminister Jan- Hendrick Olbertz überreicht wurde. In ihrer Laudatio würdigte die Vorsitzende der Fachjury Dr. Ursula

Föllner die interessante Mischung aus politischen, kulturellen- und Lifestyle-Themen, die sorgfältige journalistische Recherche und das hohe technische und inhaltliche Niveau der Sendungen.



Zusammenarbeit mit Kooperations- und NetzwerkpartnerInnen

Kern des Projektes ist ein landesweiter überregionaler Kooperationsverbund, der aus derzeit 20 aktiven Kooperations- und Netzwerkpartnern besteht. Dazu gehören Gedenkstätten, Museen, Religiöse Bildungsträger, Projekte und Vereine politisch-historischer Bildung sowie Projekte und Vereine interkultureller Bildung. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner/innen fand sowohl auf organisatorischer als auch inhaltlicher Ebene statt. In regelmäßigen Treffen wurden gemeinsame Schritte und Inhalte geplant und gestaltet.

Zur Umsetzung der zu entwickelnden Angebote im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Geschichtslernens ist es gelungen, ab 01. September 2007 13 Freiwillige in 13 verschiedenen historischen Projekten und Gedenkstätten sowie bei Trägern interkultureller Bildung einzusetzen. Die Freiwilligen arbeiten in eigenen Projekten mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

neuere Geschichte mit regionalhistorischem und interkulturellem Fokus; interkulturelle und interreligiöse Themen; Arbeit mit oder für Migrant/innen; Arbeit als

Multiplikator/innen. Die bei den Kooperationspartnern eingesetzten Freiwilligen werden durch das Projekt ORFIDE begleitet, geschult und weitergebildet. Ihre Arbeit dokumentieren sie künftig in Form von Weblogs.

Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern waren bisher: die Unterstützung bereits vorhandener Angebote in den Bereichen politisch-historischer sowie interkultureller und interreligiöser Bildung; die Verknüpfung entsprechender Angebote sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Bildungsanbietern mit lokalen (Jugend-)Initiativen und Schulen.



FSJ ORFIDE

Folgende konkrete Projekte werden über einen Zeitraum von einem Jahr von den 13 Freiwilligen in ihren Einsatzstellen umgesetzt:

Freiwillige/r	Nina Krause (19 Jahre)
Einsatzstelle	Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg
Projekt	Gesprächscafé: "Mein Name ist Mensch"
Beschreibung	Das Gesprächscafé soll an wechselnden Orten Gelegenheit geben sich über verschiedene Themen – wie Heimat, Freundschaft oder Liebe – auszutauschen. Als Gesprächspartner/innen werden hierzu Menschen mit ihren ganz eigenen Sichtweisen auf das Thema – vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen, ihrer Religion, ihrer Herkunft etc. Die Gespräche sollen dabei durch ein kulturelles Rahmenprogramm ergänzt werden.

Freiwillige/r	Moritz Kaplonek (18 Jahre)
----------------------	----------------------------

Einsatzstelle	EXCHANgE Sachsen-Anhalt Magdeburg
Projekt	Die Lebendige Bibliothek
Beschreibung	Die Lebendige Bibliothek funktioniert wie eine normale Bibliothek. Die Besucher/innen kommen, um sich für eine begrenzte Zeit ‚ein Buch‘ auszuleihen. Nur: Die Bücher in der Lebendigen Bibliothek sind Menschen, die Gruppen repräsentieren, die immer wieder mit Vorurteilen und Stereotypen konfrontiert werden und damit häufig Opfer von Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung sind.

Freiwillige/r	Johannes Kampe (18 Jahre)
Einsatzstelle	Aktion Musik / local heroes e.V. Salzwedel
Projekt	Redaktionelle Arbeit im Internet / Organisation von interkulturellen Seminaren
Beschreibung	Innerhalb des Internetforums SzenePunkt.de werden Artikel zu interkulturellen Themen veröffentlicht. Die Texte stehen dabei für eine Diskussion unter Jugendlichen in Form von Weblogs zur Verfügung. Begleitend hierzu sollen Seminare, Workshops und kulturelle Veranstaltungen angeboten werden.

Freiwillige/r	Sarah Friedman (18 Jahre)
Einsatzstelle	Freie Schule Magdeburg
Projekt	Crossing Borders
Beschreibung	Während des Schuljahres werden für Schüler/innen der 1.-4. Klasse Projekte entwickelt, die sich mit unterschiedlichen Lebensweisen und Kulturen in Europa, Afrika und Nordamerika beschäftigen.

Freiwillige/r	Stefanie Ruchotzki (18 Jahre)
Einsatzstelle	Gedenkstätte für Opfer der NS- "Euthanasie"
Projekt	"Euthanasie" vor und nach 1945
Beschreibung	Aktuelle Forschungen der Gedenkstätte zu Täter/innen der NS- "Euthanasie" und zur gesellschaftlichen Diskussion über das Thema sollen als Grundlage zur Entwicklung pädagogischer Angebote dienen. Diese kommen zusammen mit einer Ausstellung zum Einsatz, um insbesondere deutsche aber auch internationale Jugendgruppen anzusprechen. Des weiteren soll die "Täterdatenbank" der Gedenkstätte erweitert werden.

Freiwillige/r	Robert Seidel (20 Jahre)
----------------------	--------------------------

Einsatzstelle	Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge
Projekt	Gedenk- und Trauerkulturen in Deutschland und Europa
Beschreibung	Im Rahmen der Arbeit sollen Beispiele für verschiedene Gedenkkulturen gesammelt und aufgearbeitet werden. Hierzu werden insbesondere Interviews mit Migrant/innen geführt. Aus dem Projekt heraus werden schließlich Vorschläge zur Gestaltung eines internationalen Gedenkens im Rahmen der "Tage der Begegnung 2008" entwickelt.

Freiwillige/r	Christian Hübner (18 Jahre)
Einsatzstelle	Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn
Projekt	Flucht und Migrationserfahrungen Deutscher Ost in Deutschland West 1949-1989
Beschreibung	Die Gedenkstätte möchte ihr Angebot an Kinder und Jugendliche erweitern und speziell jene ansprechen, die im Schulunterricht die Themen "Teilung Deutschlands" und "Grenzregime der DDR" üblicherweise (noch) nicht bearbeiten: Schüler/innen der Klassen 4-8. Im Projekt sollen die Folgen der deutschen Teilung für die betroffenen Menschen im Zentrum stehen. Zugleich werden Kinder für Fragen der Fremdheit sowie die Integration in fremde Welten sensibilisiert.

Freiwillige/r	Anne Lorenz (19 Jahre)
Einsatzstelle	Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle
Projekt	Migrant/innen und Jugendkultur in Halle
Beschreibung	Mit Hilfe der Freiwilligen startet ein Projekt, in welchem Jugendliche die jugendkulturellen Angebote der Stadt Halle und ihre Zugangsmöglichkeiten für Migrant/innen untersuchen. Am Ende steht ein Dokumentarfilm, der Kommunalpolitik und Stadtverwaltung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden soll. In einem zweiten Projekt entwickeln Jugendliche ein darstellendes Spiel über Themen wie Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Vorurteile.

Freiwillige/r	Stefan Rakebrand (21 Jahre)
Einsatzstelle	Offener Kanal Magdeburg
Projekt	Jugendmagazin "Jugendstil"
Beschreibung	Anfang des Jahres startete der Offene Kanal ein eigenes TV-Magazin für Jugendliche unter dem Namen "Jugendstil". Die monatliche Sendung widmet sich insbesondere interkulturellen und jugendkulturellen Themen. Gleichzeitig bietet der Offene Kanal allen Freiwilligen des FSJ ORFIDE die Möglichkeit

	über ihre Arbeit zu berichten.
--	--------------------------------

Freiwillige/r	Le Min Phuong (16 Jahre)
Einsatzstelle	Jugendwerk Rolandmühle gGmbH
Projekt	Interkulturelle Frauen- und Mädchengruppe
Beschreibung	Im Soziokulturellen Zentrum des Jugendwerks sollen durch den Aufbau einer Frauen- und Mädchengruppe, die aus deutschen und Frauen mit Migrationshintergrund besteht, der interkulturelle Austausch und die gemeinsame Kommunikation gefördert werden. Gleichzeitig sollen verschiedene Projekte der Einrichtung in die Stadt hineinwirken und einen Beitrag zur Entwicklung von Toleranz und Demokratie leisten.

Freiwillige/r	Cathrin Rabe (18 Jahre)
Einsatzstelle	Unabhängiger Frauenverband e.V. Halberstadt
Projekt	Aussiedlerinnen in Halberstadt
Beschreibung	Mit den in Halberstadt lebenden russlanddeutschen Frauen sollen Interviews zu ihrer Geschichte und ihrem Leben geführt werden. Die Ergebnisse finden Eingang in eine Broschüre über die Situation von Aussiedlerinnen in der Region Halberstadt.

Freiwillige/r	Anne Greiser (18 Jahre)
Einsatzstelle	Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis
Projekt	Geschichte und Geschichten von Zugewanderten in Bernburg und Dessau
Beschreibung	Im Rahmen der Arbeit des Jugendmigrationsdienstes entwickelt die Stiftung gemeinsam mit der Freiwilligen eine Multimedia-Präsentation über Migrant/innen, um ihr Leben und ihre Geschichte zu dokumentieren. Hierzu werden Bildungsangebote entwickelt, die Begegnung zwischen Deutschen und Migrant/innen fördern sollen.

Freiwillige/r	Ulrike Weidlich (19 Jahre)
Einsatzstelle	Freiwilligenagentur Magdeburg
Projekt	Mittendrin – Von Anfang an
Beschreibung	Das Projekt möchte Kinder mit Migrationshintergrund mit Hilfe von Theater- und Spielangeboten motivieren, sich mit der deutschen Sprache zu beschäftigen. Gleichzeitig sollen junge Menschen sich in interkulturellen Tätigkeitsfeldern erproben.

Jugend-Geschichts-Tag in Sachsen-Anhalt

Bereits zum dritten Mal führte die LKJ Sachsen-Anhalt e.V. am 12. November 2007 gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern den Jugend-Geschichts-Tag Sachsen-Anhalt durch. Jugendgruppen aus allen Teilen des Landes fanden an diesem Tag den Weg in den Landtag. Sie waren hierher gekommen, um mehr über Jugendgeschichtsarbeit zu erfahren, andere Projekte kennen zu lernen und gegenseitig ihre Erfahrungen auszutauschen.



92 Jugendprojekte aus Sachsen-Anhalt haben sich in den letzten Jahren im Rahmen des Landesprogramms ZEITENSPRÜNGE auf die Suche nach Spuren in ihrer Heimat begeben. Die Jugend-Geschichts-Tage bilden alljährlich den Höhepunkt für die jugendlichen "Spurensucher/innen".

Hier präsentieren sie ihre aktuellen Projektarbeiten, erhalten Tipps und Unterstützung für Ihre Projekte und werden zu fachlichen und methodischen Diskussionen angeregt.

„Jüdische Friedhöfe – Symbole und Inschriften“, „Liebe im Grenzbereich“ „Das Schicksal jüdischer Einwohner Ilsenburgs“, „Jugendsprache von Generationen“ – die Jugendlichen

befassten sich in ihren Projekten mit den unterschiedlichsten Themen. Sie alle haben eines gemeinsam – sie beschäftigen sich mit der Geschichte ihrer Heimat.

Gespannt lauschten ca. 100 Jugendliche den Worten des Landtagspräsidenten Dieter Steinecke, als dieser den Jugend-Geschichts-Tag um 9.30 Uhr eröffnete. „Ich werde alles dafür tun, dass auch 2008 der Jugendgeschichtestag wieder hier im Landtag stattfinden kann - denn hier gehört er hin.“, so seine abschließenden Worte.

Torsten Boek, Vorsitzender der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. zeigte sich beeindruckt von der Vielseitigkeit der Projekte und betonte noch einmal die Bedeutung der Jugend-Geschichts-Tage.

Heidemarie Rubart von der Stiftung Demokratische Jugend verwies auf die besondere Wichtigkeit einer positiven Verbindung zum Heimatbegriff, die in Zeiten vermehrter rechtsextremer Übergriffe unbedingt nötig sei, um Toleranz und Demokratie zu stärken.



Begleitet wurde der Tag von jungen Theaterleuten, die den Tag mit einem szenischen Spiel einleiteten und die Teilnehmer/innen durch die einzelnen Höhepunkte führten.

In einer Projektausstellung präsentierten die Jugendlichen ihre aktuellen Projektergebnisse in Form von Collagen, Plakaten oder auf Bildschirmen. Die Wanderausstellung ZEITEN-SPRÜNGE informierte über die Jugendgeschichtsprojekte aus den Jahren 2005 und 2006. Hier bot sich die Möglichkeit, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Sogar einige beteiligte Zeitzeug/innen und interessierte Zuschauer/innen hatten den Weg in den Landtag gefunden, um die ausgestellten Arbeiten zu bewundern und sich mit den Jugendlichen auszutauschen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Jugend-Geschichts-Tages stand das Motto „traditionell weltoffen“. Wie jedes Jahr hielten die LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und ihre Kooperationspartner ein breites Workshop-Angebot vor. In neun verschiedenen Workshops setzten sich die Jugendlichen und ihre Projektleiter/innen mit den Themen lokalhistorische Projektarbeit und interkulturelles Geschichtslernen auseinander.

Geschichtsexpert/innen u.a. des Anne Frank Zentrums in Berlin, der Gedenkstätten des Landes, des Landesheimatbundes und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg standen als Workshopleiter/innen für unterschiedliche Themen zur Verfügung: Zwangsarbeit und KZ-Haft / Die DDR – ein weltoffener Staat? / Interkulturalismus im Mittelalter / Erstellung einer Stadtführung zur Geschichte der jüdischen Gemeinde / Mehrheit, Macht, Geschichte. Einführung in das Lernmaterial zum interkulturellen Geschichtslernen waren einige der Themen, aus denen die Teilnehmer/innen wählen konnten.

Ergebnisse

Bisher ist es gelungen, etwa 500 junge Menschen für Demokratie und Toleranz zu sensibilisieren und ihnen entsprechende Orientierungen anzubieten. Eine große Gruppe von Jugendlichen im Land Sachsen-Anhalt (insgesamt 25 Jugendprojekte) wurden motiviert und beschäftigen sich mit lokaler Geschichte im Rahmen von verschiedenen Geschichtsprojekten, u.a. mit den Schwerpunkten: Ausländer/innen und Fremde in der

Geschichte der Heimatregion, Religion in der Regionalgeschichte, Diktaturen und Wirken totalitärer Regime.

Eine weitere Gruppe Jugendlicher bzw. junger Erwachsener (13 Freiwillige) gestalten eigene Projekte für Jugendliche mit Focus auf interkulturellen und interreligiösen Themen und Migration.

Im Rahmen eines monatliches TV Magazins im Offenen Kanal Magdeburg und weiteren 7 Offenen Kanälen in Sachsen-Anhalt veröffentlichen deutsche Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund für Jugendliche in Sachsen-Anhalt kontinuierlich Beiträge zum Themenkomplex Migration – Integration – Interkulturelles.

Im Projekt "Migrant/innen in Magdeburg. Eine Fotoausstellung" befassten sich 10 jugendliche Freiwillige mit verschiedensten Migrationsgeschichten in ihrem Umfeld. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und wird durch Begleitseminare zu den Themenkomplexen Migration und Fremdenfeindlichkeit ergänzt.

Ausblick 2008

Das zweite Projektjahr dient prinzipiell der Erprobung und Entwicklung von Beratungsstrategien, der Fortschreibung des Kooperationsverbundes sowie der Arbeit mit den Freiwilligen.

Seit dem 01.01.2008 wurde der Fachbereich **Vielfalt tut gut** um das Projekt für Toleranz und Demokratie (PTD) erweitert, das im April 2001 auf Initiative der DGB Jugend Sachsen-Anhalt, der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. gegründet worden ist. Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe von Projekttagen eine demokratische Kultur im Umgang miteinander und insbesondere zu nichtdeutschen Mitbürger/innen zu fördern, rassistische Vorurteile abzubauen und lebenswerte Alternativen aufzuzeigen.

3.3 Fachbereich Außerschulische Jugendbildung / FSJ Kultur

Leitung: Sandy Gärtner

2007 wurden 41 Maßnahmen durchgeführt, davon 22 selbst und 19 pädagogisch verantwortet. Von diesen 41 Maßnahmen waren 29 außerschulische Bildungsseminare, zehn Fortbildungen für MultiplikatorInnen und zwei JuLeiCa- Ausbildungen.

Beispiele Kooperationsprojekte:

- **„Kindergipfel“**
- **„Wagnisse 2007“**
- **Projekte - „Poetry Slam“** sowie **„PowerPoint Karaoke“**
- **Projekt - Jugendkongress**
- **Theaterworkshops**
 - Clownsworkshop am 13./ 14. 3. 2007 in Droyßig
 - Pantomimeseminare 22. 2. und 27. bis 29.4. sowie im Juni Präsentation
 - Projekt „WunschsammlerInnen“ im Rahmen der KinderKulturTage
 - Theaterwoche „Spielst du eine Rolle?!“ vom 11. bis 15. Juni in Peseckendorf.

Die Zusammenarbeit zwischen der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. wurde im Jahr 2007 erfolgreich durchgeführt. Die Projektkoordinierung sowie die Betreuung von Freiwilligen und Einsatzstellen lag bei Daniela Koch, die Bildungsangebote wurden von Sandy Gärtner und Sabine Ganzer umgesetzt. Die verwaltungstechnischen Abwicklungen wurden von Martina Felischak verantwortet.

Im Berichtszeitraum 2007 wurde der Zyklus 2006/07 beendet und der neue Zyklus 2007/08 begonnen.

Zum Jahresende 2007 wurde die Kooperation mit der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V. von Seiten der .lkj) beendet. Die Personalstelle der FSJ Kultur Koordinatorin wurde im Oktober überregional neu ausgeschrieben. Es bewarben sich über 40 Personen aus ganz Deutschland.

Der Zyklus 2007/ 2008 wird ab Januar 2008 von der Geschäftsstelle der .lkj) aus durch Kirsten Mengewein als FSJ Kultur Koordinatorin betreut. Angegliedert ist das FSJ

Kultur dem Fachbereich Jugendbildung/ FSJ Kultur unter der Leitung von Sandy Gärtner.

Zyklus 2006/07

Das FSJ Kultur 2006/ 07 begann zum 01.09.2006 mit insgesamt 40 TeilnehmerInnen und 23 geförderten Stellen in insgesamt 30 Einsatzstellen. Bei allen geförderten Plätzen konnten die Plätze über 12 Monate gehalten werden.

Im Berichtszeitraum fanden drei Basisseminarwochen á 5 Tage plus 2 x 5 Bildungstage frei wählbar aus dem Bildungsangebot der .lkj) statt.

Das erste Bildungsseminar stand unter dem Thema „FSJ Kultur- Ganz nah dran“ mit den Inhalten: Sich kennen lernen, Gruppendynamik, Mein Jahr „für mich und andere“- was ist bürgerschaftliches Engagement, Grundlagen des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit sowie Philosophie in Kooperation mit Philosophia e.V.. Weiterhin wurden während dieses ersten Seminars die LandessprecherInnen gewählt.

Das zweite Seminar lief unter dem Motto: „Utopien brauchen Courage“. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen wie Macht(missbrauch), Demokratie, Flucht, Diskriminierung, Visionen und Utopien zu einer idealen Gesellschaft. Diese Themen wurden in der Großgruppe, aber auch in Kleingruppen vermittelt. Das dritte und Abschlussseminar war eine Reflexion und Perspektivbildung sowie eine kreativ-künstlerische Auseinandersetzung mit dem freiwilligen sozialen Jahr in der Kultur.

Hinsichtlich der Anzahl der TeilnehmerInnen wurde die Seminare als wirksames Bildungsangebot durch die FSJlerInnen wahrgenommen. Fehlten TeilnehmerInnen bei den Seminaren, hatte dies hauptsächlich gesundheitlich Gründe.

Weiter fanden eine Auftaktveranstaltung, eine Abschlussveranstaltung und Einsatzstellentreffen statt. Die Anzahl der Einsatzstellenbesuche betrug 37, d.h. jede/r TeilnehmerIn erhielt einen persönlichen Besuch in der Einsatzstelle. In zwei Fällen dienten zusätzliche Besuche und Gespräche der Konfliktbewältigung.

Ziele der Einsatzstellentreffen waren zum einen der Beziehungsaufbau zu den Einsatzstellen durch die personellen Veränderung in der Koordination. Durch den zeitlichen Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung wurde eine starke Aufmerksamkeit auf einen intensiven Erfahrungsaustausch der Einsatzstellen untereinander gelegt. Weiter wurde eine stärkere Präsentation und Vernetzung der Einsatzstellen angeregt, v.a. mittels einer neuen Internetpräsenz.

Zum anderen dienten die Einsatzstellentreffen als Weiterbildungsangebot im Sinne einer Qualitätsentwicklung innerhalb selbiger. So wurde zu den Themen „Assessment –

Methode für Bewerbungsgespräche mit Jugendlichen“ und „Lernen sichtbar machen - Schlüsselqualifikation und ihre Zertifizierung“ gearbeitet.

Im Trägerverbund des FSJ Kultur nahm die LKJ Sachsen-Anhalt e.V. aktiv am diesjährigen inhaltlichen Schwerpunkt „Wirkungsziel: Partizipation im FSJ Kultur“ teil. Darüber hinaus arbeitet die LKJ weiterhin am eigens gewählten Schwerpunkt der „Ehemaligenarbeit“ sowie der „Internationalisierung des FSJ Kultur“. Die LKJ Sachsen-Anhalt ist 2007 als Träger für das FSJ Ausland anerkannt.

Das Anerkennungsverfahren als Entsendeorganisation für das Programm „weltwärts“ läuft. Der positive Bescheid wird im Frühjahr 2008 erwartet.

Kleiner Bericht von Marc Biskup „Mein FSJ Kultur 2006/2007“

Einsatzstelle: LAG Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.

Wie es eben so ist, nach dem Abitur: man weiß nicht so richtig, was man machen soll. Studieren? Na klar? Aber was? Für Kultur habe ich mich ja eigentlich schon immer irgendwie interessiert. Aber was macht man da? Stimmt...einen Freiwilligendienst. Also ab ins Internet... Und alles andere ging ziemlich schnell. Ich bin letztendlich in Burg gelandet. Mir als Dresdner unbekannt, selbst Magdeburg ein unbekanntes Städtchen – im Nachhinein bedaure ich mein ehemaliges Unwissen.

So kam ich zu meiner Einsatzstelle. Nach der schnellen Eingewöhnungsphase lief alles wie von selbst. Mein „Vorgesetzter“, der mehr Freund als Chef war, bereitete mir ein schönes Jahr. Ich konnte in verschiedenste Aufgabenbereiche hinein schnuppern. Von Arbeit mit Jugendlichen, über Filmdrehen zum eigenständigen Arbeiten in Projekten, entwickelte ich mich in dem Jahr sehr viel weiter. Vor allem Motivation war immer vorhanden, nicht zuletzt wegen der lockeren Arbeitsweise, die bei mir in der Einsatzstelle herrschte. Nach meinem kleinen Ortswechsel nach Magdeburg wurde das Aufgabenfeld erweitert, was alles andere als negativ war. Das alles hat sehr viel Spaß gemacht, eben vor allem deswegen, weil man soviel machen kann, was einem sonst vielleicht verwehrt bleibt. Ich möchte behaupten, dass ich mich vom Kulturkonsumenten zum Akteur, ja teilweise sogar zum Produzenten entwickelt habe. Und das ist das Beste, was mit je passieren konnte. Letztendlich wusste ich genau, was ich studieren wollte und genau das mache ich auch jetzt. Und ich bin weiterhin dort tätig, wo ich mein FSJ Kultur absolviert habe – aus Interesse an der Arbeit und vielleicht auch als kleiner Dank für die schöne Zeit, die ich hatte.

Zum FSJ Kultur allerdings gehörte mehr: Auf kleineren und größeren Seminaren wurde vermittelt, was in der Einsatzstelle weniger relevant war. Neben den großen Seminaren mit allen Freiwilligen, die Themen wie Rechtsradikalismus, Courage etc. behandelten,

mochte ich die Themenseminare am meisten. Auf einem Seminar, das ich besuchte, nahm ich am Hörspielworkshop teil. Auch dies ist ein neues Erlebnis gewesen, da ich vorher noch kein einziges Hörspiel gemacht hatte. DAS „Highlight“ war allerdings ein Kabarettworkshop. So viel Spaß hatte ich lange nicht. Ein toller Workshopleiter (Lars Johansen) tat seinen nicht allzu kleinen Teil dazu bei. Einfach nur ein tolles Erlebnis. Letztendlich habe ich zu keinem Zeitpunkt bereut, mich für Magdeburg und das FSJ Kultur entschieden zu haben. Es war ein tolles Erlebnis und neben den ganzen „Highlights“ ebenso ein Treffpunkt. Einer, wo ich Freunde gefunden habe – und die nicht nur in den FSJlerInnen.

Zyklus 2007/08

Im Berichtszeitraum konnte der neue Zyklus 2007/ 08 erfolgreich mit insgesamt 60 Plätzen, in 47 Einsatzstellen im Land Sachsen-Anhalt starten. Die Anzahl der geförderten Stellen konnte gegenüber dem vorangegangenen Zyklus von 23 auf 46 durch die Förderung des Kultus- sowie Sozialministeriums des Landes Sachsen-Anhalt und der BKJ e.V. verdoppelt werden. Die Zahl der BewerberInnen pro Platz lag wiederholt bei etwa 9 zu 1. Bis zum 31.03.2007 bewarben sich über 400 Jugendliche für ein FSJ Kultur in Sachsen-Anhalt.

Im aktuellen Zyklus wurde die Seminarstruktur nicht verändert. Die .lkj) ist für die Organisation und Durchführung drei fünftägiger Basisseminare verantwortlich, dem Einführungsseminar, einem Zwischenreflexionsseminar sowie dem Abschlussseminar. Diese werden für die gesamte TeilnehmerInnengruppe durchgeführt. Dazu bietet die .lkj) kulturelle Bildungsseminare u.a. so genannte „Kulturwochen“ an, von denen sich die TeilnehmerInnen gezielt Angebote (insgesamt 10 Tage umfassend) aus den Bildungsmaßnahmen der .lkj) auswählen können.

Die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. erhielt 2007 als erste Trägerorganisation in Sachsen-Anhalt das Zertifikat "**Qualität in Freiwilligendiensten**" - **QUIFD** - der Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten Berlin. Die Zertifizierung durch QUIFD unterstreicht als offizieller Nachweis, dass die .lkj) alle Voraussetzungen erfüllt, um eine hohe Qualität für die Betreuung von Beteiligten am Freiwilligendienst zu gewährleisten. Die Zertifizierung wird alle zwei Jahre aktualisiert. 2008 wird angestrebt, dass sich auch die Einsatzstellen (Kulturinstitutionen wie Theater, Museen, Bibliotheken) zertifizieren lassen. www.quifd.de

Die 47 Einsatzstellen im Zyklus 2007/08 im Überblick

FSJ-Stelle	TN
Aktion Musik – „Gröninger Bad“ Magdeburg	1
Aktion Musik / local heroes e.V. Salzwedel	1
Anhaltische Bibelgesellschaft, Dessau-Roßlau	1
ARTist! e.V. Magdeburg	1
B&B Bildung & Beruf GmbH Jugendtreff Sonnenstraße Salzwedel	1
Bibliothek der Theologischen Hochschule Friedensau	2
Bti Stendal	1
ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch	1
Cranachstiftung Wittenberg	1
Dachverein „Reichenstraße“ e.V. Quedlinburg	3
<i>einewelthaus</i> der AGSA e.V.	1
Freies Radio Corax e.V.	1
Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis e. V.	3
Freiwilligenagentur Magdeburg e. V.	1
Gedenkstätte "Roter Ochse" Halle	1
Gedenkstätte „Deutsche Teilung“ Marienborn	2
Gedenkstätte für Opfer des NS- "Euthanasie" Bernburg	1
Geleitshaus Weißenfels	1
INT - Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH	1
Jugendherberge Haldensleben	1
JugendInfoService Sachsen-Anhalt, Magdeburg	2
KIEZ Güntersberge e.V.	1
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2
KulturAnker e. V. Magdeburg	1
KulturSzeneMagdeburg e. V.	1
Kulturverein „Weber´s Hof“ Harsleben	1
Landeshauptstadt Magdeburg - Gesellschaftshaus	1
Landeszentrum „Spiel und Theater“ Sachsen-Anhalt e.V.	1
LKJ Sachsen-Anhalt e.V. – Fachbereich Jugendbildung	1
MISTEL, Sozialpädagogisches Institut gGmbH	1
Miteinander e.V. Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt	1
Neues Theater Halle – Kulturinsel Halle	1
Offener Kanal Dessau	1
Offener Kanal Magdeburg	1
Paritätische Integral gGmbH Peseckendorf	1
Puppentheater der Stadt Magdeburg	1

Stadt Halberstadt	1
Stadt Weißenfels	1
Stadtmarketing „ProMagdeburg“ e. V.	1
Stiftung Bauhaus Dessau	1
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt	2
Stiftung Schloss Theaterum Herberge Hohenorleben	1
Thalia Theater Halle	3
Theater an der Angel e. V.	1
Theater der Altmark Stendal	3
Winckelmann-Gesellschaft mit Winckelmannmuseum	1
Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung	1

60

AUftakt und ABgesang – „Kultur rockt“ am 30. August 2007 in der „Festung Mark“ in Magdeburg

Eröffnungs- sowie Abschlussveranstaltung des FSJ Kultur 2006/ 2007 -> 2007/2008.

Auszug aus dem Konzept zur o.g. Veranstaltung von Josephine Moritz

(FSJ Kultur 06/07)

In diesem Jahr hat es sich die Initiative FSJ-Kultur zur Aufgabe gemacht, nicht nur die Zertifikatsübergabe mit Kulturprogramm eigenverantwortlich durchzuführen, sondern mit weiteren Programmpunkten am Abend einen noch intensiveren Einblick in das FSJ-Kultur und dessen Möglichkeiten selbst zu geben. Der „Auftakt und Abgesang“ wird als Veranstaltung unter dem Titel „Kultur rockt“ laufen und zwei Teilveranstaltungen beinhalten. So werden bei der offiziellen Veranstaltung nicht nur die neuen FSJlerInnen begrüßt, die Zertifikate an den laufenden Jahrgang überreicht, sondern wird zusätzlich weiterhin eine FSJ-Projektmesse geben, durch die Neu-FSJlerInnen und PressevertreterInnen geführt werden. Im Anschluss wird die öffentliche Veranstaltung „Kultur rockt weiter“ beginnen, bei der interessierte BesucherInnen bei Musik zweier Bands die Möglichkeit haben sich über das FSJ-Kultur, eigenverantwortliche Projekte und Ergebnisse des FSJ Jahrganges 2006/2007 zu informieren.

Ziele und Schwerpunkte

Das Ziel der Veranstaltung „Kultur rockt“ ist es, interessierten Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie den FSJlerInnen des Jahrgangs 2007/2008 einen intensiven Einblick

in ein freiwilliges soziales Jahr im kulturellen Bereich zu geben und das kulturelle und künstlerische Wirken sowie Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Bildungsjahr von FSJlerInnen in dieser Zeit vorzustellen.

Bei der Zertifikatsübergabe mit Kulturprogramm werden den FSJlerInnen des Jahrganges 2006/2007 ihre Zertifikate überreicht, die sich als Wertschätzung und Anerkennung des Engagements der Jugendlichen verstehen sowie konkrete Tätigkeiten und entwickelte Kompetenzen in dem Jahr reflektieren. Zugleich werden den „Neu-FSJlerInnen“ individuelle Staffeln übergeben, die wertvolle Tipps rund um die Einsatzstellen und das FSJ-Kultur der „Alt-FSJlerInnen“ bereit halten.

Mit dem Kulturprogramm wird den FSJlerInnen 2007/2008 ihr Einstieg in das eigene kulturelle Jahr bereitet. Präsentiert werden Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Bildungsjahr. Den nachfolgenden FSJlerInnen wird damit ein erster Einblick in ihr eigenes kulturelles Jahr gewährt und auf das, was sie erwartet.

Weiterhin können die „Neu-FSJlerInnen“ auf der Projektmesse Einblicke in eigenverantwortliche Projekte ihrer VorgängerInnen bekommen und sich zu diesen umfassend informieren.

Das eigenständige Projekt stellt für jede/n FSJlerIn einen festen Bestandteil im freiwilligen sozialen Jahr in der Kultur dar. Daher bietet sich hier die Gelegenheit Ideen für eigene Projekte zu sammeln, Möglichkeiten aufgezeigt zu bekommen, Fragen zu stellen und Kontakte mit den Projektverantwortlichen zu knüpfen, die zu eigenständigen Projekten Hilfestellungen geben können.

Das FSJ-Kultur wird durch eingeladene Gäste aus Politik und VertreterInnen der Medien zur Zertifikatsübergabe und der Projektmesse auch in der Öffentlichkeit bekannter gemacht. Erfahrungsgemäß wissen viele Menschen nicht, dass es ein FSJ im kulturellem Bereich gibt. Auch über die Tätigkeiten und das Wirken der FSJlerInnen in diesem Bildungsjahr herrscht weitestgehend Unkenntnis. Mit der Veranstaltung „Kultur rockt“ soll damit Schluss sein.

Die Abendveranstaltung „Kultur rockt weiter“ knüpft an die Nachmittagveranstaltung an: Außenstehende werden umfassend über das FSJ in der Kultur informiert.

In diesem Jahr gab es in Sachsen-Anhalt einen doppelten Abiturjahrgang. Immer mehr junge Leute stehen vor dem Problem, dass es zu wenige Studien- und Ausbildungsplätze gibt. Neue Alternativen und Perspektiven wie ein FSJ-Kultur müssen deshalb aufgezeigt werden. Ein Infostand hält daher umfangreiche Informationen zu einem FSJ-Kultur sowie zu einem FSJ im Ausland bereit.

Um die Projektmesse für Außenstehende attraktiv zu gestalten, sorgen die Musik zweier Bands und eines DJ's für eine angenehme Atmosphäre. So können sich alle BesucherInnen entspannt über das FSJ-Kultur austauschen und kulturelle und soziale regionale Vernetzungen bilden, besonders in Hinsicht auf die Planung von kulturellen

Projekten.

„Kultur rockt weiter“ setzt die Projektmesse und Infos über weitere Aktivitäten der FSJlerInnen zu ihrem Bildungsseminar fort. Es wird außerdem ein Einblick in das Engagement der FSJlerInnen außerhalb ihrer Einsatzstelle gegeben: eine der auftretenden Bands ist „Pandoras exile“ – Mitglieder sind FSJlerInnen.

3.4 Fachbereich Jugendinformation / Jugendbeteiligung

Leitung: Nicole Stelzer

Projekte 2007

JISSA - JugendInfoService und Landesjugendserver Sachsen-Anhalt

Kultur-Joker

Jugendportal Magdeburg (bis 31.7.2007)

JISSA - JugendInfoService und Landesjugendserver Sachsen-Anhalt

Aufgaben der Jugendinformation

JISSA – der JugendInfoService Sachsen-Anhalt mit seiner Internetplattform www.jissa.de oder www.jugend-isa.de hat zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und auch MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen der Jugendarbeit im Land Sachsen-Anhalt über die Angebote der Jugendarbeit und -hilfe zu informieren und diese in verständlicher und aufbereiteter Form bereit zu stellen. Durch adressatengerechte Aufarbeitung und Weitergabe von Informationen der vielfältigen Angebote im Land steht JISSA in stetem Kontakt mit und fungiert als Schnittstelle und Informationsquelle für Träger, Vereine, Verbände sowie Jugendliche und Einzelpersonen. Der Schwerpunkt liegt auf der gezielten Recherche von Informationen, der näheren Beleuchtung kommerzieller und nichtkommerzieller Angebote in der Jugendarbeit, der nutzerfreundlichen Aufarbeitung von Informationen und der entsprechenden Publikation. Jugendinformation bietet Orientierung für alle Zielgruppen.

Als Foren dafür dienen hauptsächlich der Landesjugendserver unter www.jissa.de/ www.jugend-isa.de, der wöchentliche Newsletter InfoFax, der an mehr als 3400 AbonnentInnen (MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, Redaktionen anderer Medien und Jugendliche sowie Privatpersonen) gesendet wird, die Erstellung von Broschüren (u.a.

die jährliche Ferienfreizeitbroschüre) sowie zahlreiche Infoveranstaltungen, die Teilnahme an speziellen Messen. Workshops, Projekt- und Infotage ermöglichen den direkten Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen und erleichtern den Zugang zum Thema Medienkompetenz. Der außerordentlich hohe Bedarf an einer Informationsbündelung wie bei JISSA zeigt sich in der stetig anwachsenden Zahl der Newsletter-AbonentInnen und an den täglichen Zugriffszahlen auf den Landesjugendserver sowie an der immer stärker werdenden Frequentierung durch Emails u.ä. mit der Bitte zur Publikation. Die Internetpräsenz wird tagesaktuell gepflegt. Dabei werden Informationen bezüglich Seminaren, Landespolitik, Fördermöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Literatur- und Linktipps sowie Veranstaltungen publiziert. Zusätzlich dazu gibt es unter anderem Rubriken zu Schule, Ausbildung und Berufswahl, Studium, Ferienangebote und Freizeit.

Aber auch spezifische Aktionen im Land wie u.a. der Europatag, der Girls' Day werden durch JISSA unterstützt und an die Zielgruppen herangetragen. Weiterhin wird einmal wöchentlich (mittwochs) ein Newsletter mit ca. 35 der aktuellsten Beiträge versendet, der derzeitig von über 3400 AbonentInnen empfangen wird.

JISSA wird immer wieder gern von Trägern, Vereinen, Institutionen genutzt, um auf deren Angebote landesweit aufmerksam zu machen und auch TeilnehmerInnen zu gewinnen. JISSA ist aber nicht nur eine Internetplattform sondern als JugendInfoService auch Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Interessierte, die Informationen suchen. Unter Maßgabe des § 5 SGB VIII wird bei Bedarf an geeignete soziale Dienste vermittelt bzw. werden Kontakt- und AnsprechpartnerInnen genannt. Die Informationssuchenden erhalten so Entscheidungshilfen, ob und welchen Dienst sie in Anspruch nehmen. Bei Beratung muss das Wunsch- und Wahlrecht der AdressatInnen Gegenstand sein, dabei wird ein unabhängiges Agieren der MitarbeiterInnen vorausgesetzt und keine Einrichtung oder kein Träger spezifisch empfohlen. Vielmehr werden die Unterschiede und Spezifika herausgearbeitet, um so eine Entscheidungshilfe zu leisten.

Auch in Bezug auf Ausbildungsorientierung, insbesondere Freiwilligendienste, werden die Informationen des JugendInfoService gern in Anspruch genommen. Jugendliche lassen sich telefonisch, persönlich oder per Email beraten, welche Formen des freiwilligen Engagements möglich sind, wie die Bewerbungsmodalitäten aussehen und wo man sich bewerben kann. Im Rahmen dessen wird JISSA auch oft angefragt, auf Ausbildungsmessen zugegen zu sein, um dort direkt die Zielgruppe zu informieren.

Ein weiterer sehr gefragter Bestandteil des JugendInfoService sind die Broschüren der Ferienfreizeiten für Sommer. Nicht-kommerzielle wie auch kommerzielle Anbieter von Ferienangeboten arbeiten JISSA ihre Reisen zu, damit diese in einer Broschüre veröffentlicht werden können. Jährlich steigt die Nachfrage nach der jeweiligen Ausgabe.

Neues Design

Es war seit längerem geplant, das Design des Landesjugendserver umzustellen. In Folge dessen war angedacht, ein neues und auch frischeres Design zu präsentieren, um den BesucherInnen mehr Übersichtlichkeit bieten zu können und den Zugang zu Informationen nutzerfreundlicher zu gestalten.

Um dies zu gewährleisten, wurde der Landesjugendserver in vier Portale unterteilt, wodurch es den jeweiligen Zielgruppen erleichtert wird, die für sie relevanten Nachrichten und Beiträge zu finden und eine zielgerichtetere Suche zu ermöglichen.

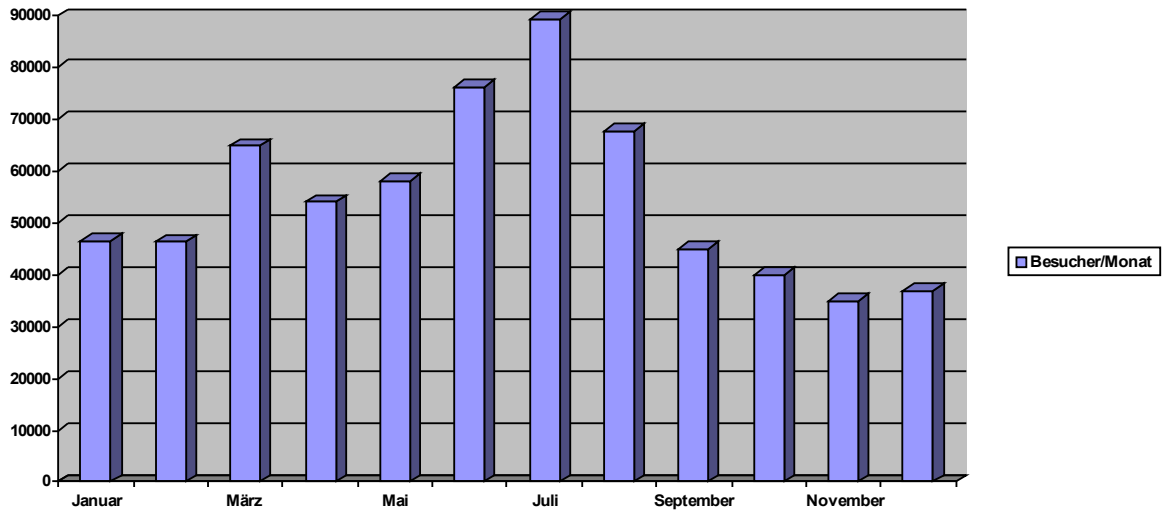
Im Vorfeld dieser Umstellung mussten die JISSA-MitarbeiterInnen relevante Artikel und Nachrichten sowohl auf dem alten als auch auf dem neuen Server einstellen. Zum einen bestand die Notwendigkeit darin, dass der Landesjugendserver weiter uneingeschränkt und aktuell berichtete. Andererseits war es notwendig, die Portale des neuen Servers zu füllen, damit am Tage der Umstellung alle wichtigen Informationen weiterhin zur Verfügung standen.

Die Serverumstellung brachte ebenso eine Umstellung des wöchentlich erscheinenden Newsletter „InfoFax“ mit sich. Mit neuen Rubriken und einer neuen Kategorisierung versehen wurde dieser ebenso nutzerfreundlicher und übersichtlicher gestaltet.

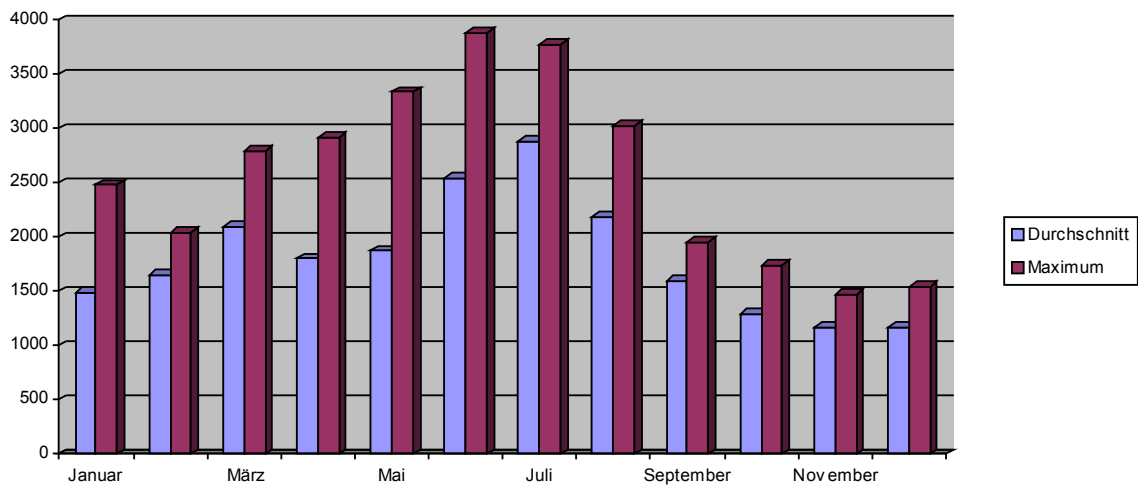
Zahlreiche positive Rückmeldungen von BesucherInnen des Landesjugendserver, sowohl zum neuen Design der Seite, als auch zum neuen InfoFax, bestätigen JISSA darin, mit der Serverumstellung den richtigen Schritt gemacht zu haben. Und auch dem JISSA-Team selbst wurde durch die Neuerungen die Arbeit mit dem Landesjugendserver erleichtert, da das neue Content-Management-System durch viele neue Funktionen bedienerfreundlicher ist.

Zugriffszahlen 2007 jissa.de/ jugend-lsa.de

Besucher im Monat



Besucher am Tag (Durchschnittswert und Maximum)



Netzwerkarbeit Landesweit

JISSA arbeitet sehr eng mit einer Vielzahl von Trägern, Projekten und Vereinen im Land Sachsen-Anhalt zusammen und unterstützt diese in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Über die Internetplattform und das dazugehörige Redaktionstool gibt es die Möglichkeit, einzelnen Vereinen auch einen Zugang zu ermöglichen, so dass diese ihre Angebote selbstständig

auf den Webseiten publizieren können. Dies wird natürlich vom Team des JugendInfoService kontrolliert. Der JugendInfoService ist Unterstützer bei der TeilnehmerInnengewinnung, bei der Vermittlung von Kontakten untereinander und bei der Suche nach speziellen Kooperationen.

Bundesweit

Zu der Netzwerkarbeit im Land Sachsen-Anhalt ist JISSA auch in das Netzwerk der JugendInfoDienste (erstes gemeinsames Treffen 1999 auf Einladung der Stiftung Demokratische Jugend) bundesweit integriert. Bei den 3-4 Mal jährlich stattfindenden Treffen werden gemeinsame Strukturen der Jugendinformationen besprochen und erarbeitet. Content Sharing ist von großer Bedeutung, ebenso wie die gegenseitige Information. Zwischen den Treffen gibt es einen regen Austausch der einzelnen Infodienste über eine Mailingliste. Der Vorteil der Kooperation liegt vor allem im Zugang zu einer größeren Anzahl von aktuellen Informationen und damit die Möglichkeit, rascher auf Entwicklungen zu reagieren, im intensiveren Erfahrungsaustausch (z. B. über Arbeitsmethoden zur Erreichung der Zielgruppen, neue Trends im Bereich der Jugendinformation), in der Steigerung der Effizienz und der Qualität der Arbeit durch den Austausch, in möglicher Zusammenarbeit in regionalen oder überregionalen Projekten und in gemeinsame Ideen zur Umsetzung im "Arbeitsalltag". Mittlerweile gibt es durch die Bundesinitiative "Jugend ans Netz" JaN-Ko ein Informations- und Kommunikationsnetzwerk. JaN-Ko unterstützt die regelmäßigen Treffen, vertritt die Interessen der Jugendinfodienste auf Landes- und Bundesebene und bestückt die Partner regelmäßig mit Informationen aus den Ländern und der Bundesrepublik.

Im Rahmen des Netzwerkes erfolgt die Mitarbeit an der Praktikumsbörse www.praktikuss.de und auch an der Online-Datenbank www.promix-online.de. JISSA verwaltet für ProMix den Adressbestand für Sachsen-Anhalt und hält die Datenbank aktuell. Für ProMix gibt es auch spezielle Auskopplungen, einen ReferentInnenpool, einen Pool für medienpädagogische Angebote und einen für Theater.

ProMix

Ein weiteres Aufgabenfeld des JugendInfoService Sachsen-Anhalt ist die Aktualisierung der Datenbank ProMix.

ProMix gibt einen Überblick über Kinder- und Jugendprojekte, -organisationen und -träger. Mit Hilfe von ProMix können mehr als 2.000 Jugendeinrichtungen und -projekte

sowie über 1.000 Träger der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt gefunden werden.

Um den hohen Grad an Aktualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden vom JISSA, einerseits durch Telefonate mit den jeweiligen AnsprechpartnerInnen, andererseits durch Internetrecherche, die aktuellen Daten der Träger und Projekte ermittelt.

Die Auskopplungen von ProMix, m@p (Übersicht medienpädagogischer Angebote in Sachsen-Anhalt) und Referexx (Übersicht über TeamerInnen und BildungsreferentInnen in der Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt), wurden ebenso aktualisiert.

Hierzu wurde den jeweils betreffenden Einrichtungen bzw. ReferentInnen Fragebögen zugesandt. Diese wurden ausgefüllt an JISSA zurückgesendet und die Daten wurden durch die JISSA-MitarbeiterInnen in die Datenbanken eingepflegt. Unvollständige Fragebögen wurden analog zu ProMix mittels Telefon- und Internetrecherche aktualisiert.

Ergebnisse von ProMix in 2007

Wir haben viel geschafft dieses Jahr □

- Einbindung von ProMix-Listen auf Landesjugendserver
- Einbindung von ProMix-Listen auf dem Magdeburger Jugendserver www.jimd.info
- Einbindung einer Liste bei EXCHANGE
- Aktualisierung von m@p und Referexx
- Hohe Aktualität - von gesamt 3004 sind 1802 Datensätze nicht älter als 18 Monate

Europaweit

Die Angliederung an das europäische Netzwerk Eurodesk und die damit verbundene Kooperation wurde weiter ausgebaut. Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk in 29 Ländern und über 600 weiteren regionalen Servicestellen, eine davon ist JISSA. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern. Vielfältige Informationen zu den Themen Jugend, Bildung, Ausbildung, Mobilität etc. sollen helfen, von einem zusammenwachsenden Europa zu profitieren und Chancen und Möglichkeiten grenzübergreifender Aktivitäten zu nutzen. Hier gibt es eine europaweite Kommunikationsstruktur, in die der JugendInfoService eingebunden ist. Anfragen von Partnern außerhalb Deutschlands aber aus Deutschland selbst werden beantwortet. Oftmals bedienen sich auch Jugendliche der Möglichkeit, Anfragen an spezielle Eurodeskpartner über die Plattform zu stellen. Hier greift wieder das Feld der Jugendinformation. Als Partner vor Ort weiß JISSA, an wen man sich wenden kann, wo Projekte stattfinden, etc. und kann somit die Informationen gezielt weitergeben.

Kooperationspartner und Unterstützer JISSA

- Eurodesk
- JaN-KO
- DFJW
- ProMix
- Fachbeirat SDJ
- Die gesellschaftler.de

Ausgewählte Termine in 2007

22.01.2007	Deutsch-Französischer Tag – Infos über die Möglichkeiten des DFJWs und Diskussionsrunde mit Interessierten über die französische Kultur in Sachsen-Anhalt
24.01.2007	Agentur für Arbeit – Infos zu Freiwilligendiensten
12.-13.02.2007	Jugendinfodiensttreffen in Dresden
01.03.2007	Workshop auf FSJ-Seminar zu Konfliktmanagement
01.03.2007	Herausgabe der Ferienfreizeitenbroschüre Sommer 2007
03.03.2007	Eröffnung Vernissage JKP - Pressefotos
03.05.2007	Europatag Halle
14.05.2007	Landtag Sachsen-Anhalt – Infos europäische Jugendmobilität
20.-22.06.2007	DFJW Treffen in Berlin
25.-26.06.2007	Jugendinfodiensttreffen in Potsdam
Juli 2007	verantwortliche Redaktion für www.praktikuss.de
02.07.2007	Eurodesk in Leipzig
17.07.2007	Informationen über Freiwilligendienste in Bad Schmiedeberg zur Berufsorientierung der Schüler
09.09.2007	Landesfamilientag – Infos für Jugendliche, Medienkompetenz für Kinder
16.09.2007	Fahrt zum ISTAF nach Berlin mit ca. 50 Jugendlichen
21.09.2007	Weltkindertag – Medienkompetenz für Kinder
22.09.2007	Magdeburg trifft die Welt – Infos zu Freiwilligendiensten und JISSA
26.09.2007	Präsentation JISSA bei JuSos
01.10.2007	Umstellung www.jissa.de auf neues Design
08.-09.10.2007	Infodiensttreffen in Bremen
02.11.2007	Infos über Freiwilligendienste in der SEK Thomas Müntzer, Magdeburg

JISSA unterwegs – einige Beispiele unserer Öffentlichkeitsarbeit

Der JugendInfoService Sachsen-Anhalt arbeitet nicht nur online, sondern informiert auch auf verschiedenen Veranstaltungen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt.

Deutsch-Französischer Infotag

Am 22. Januar 2007, anlässlich des 44. Jahrestags der Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags, veranstaltete der JugendInfoService Sachsen-Anhalt als Infopoint des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) einen Deutsch-Französischen Informationstag.

In den Räumlichkeiten der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. wurde eine Präsentation den Gästen der Informationsveranstaltung gezeigt. Im Anschluss bestand für die BesucherInnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Bewusstsein, nicht auf alle Rückfragen der TeilnehmerInnen bis ins letzte Detail eingehen zu können, wurde vom JISSA angeboten, einen persönlichen Termin zu vereinbaren, um dort in aller Ausführlichkeit über die verschiedenen Möglichkeiten und Optionen des DFJW zu informieren.

Das Feedback zu dieser Informationsveranstaltung war durchgehend positiv. Von vielen SchülerInnen und LehrerInnen wurde uns signalisiert, dass sie bis dato nichts bzw. wenig über die Möglichkeiten des DFJW wussten. Auch nutzten viele der TeilnehmerInnen das Angebot, sich bei einem persönlichen Gespräch weitere Informationen einzuholen.

Am Nachmittag des 22. Januar 2007 lud der JugendInfoService Sachsen-Anhalt MultiplikatorInnen der französischen Sprache sowie der Kultur zu einer Diskussionsrunde ein, die unter dem Thema „Wie können die französische Sprache und französische Kultur in Sachsen-Anhalt gestärkt werden?“ stand. In diesem Rahmen wurden Möglichkeiten und Wege diskutiert, wie die deutsch-französische Freundschaft gestärkt werden könnte und wie SchülerInnen mehr für Frankreich und Französisch begeistert werden könnten. Die TeilnehmerInnen verständigten sich darauf, ein Netzwerk zu gründen, mit dessen Hilfe eine gegenseitige Information über Veranstaltungen und Neuigkeiten bezüglich der französischen Sprache stattfinden sollte.

Europatag

So war JISSA mit einem Stand auf dem Jugendevent zur Eröffnung der Europawoche „Europa geht weiter – 50 Jahre römische Verträge“ am 3. Mai 2007 in Halle vertreten. An dieser Veranstaltung nahmen über 800 SchülerInnen teil. Für JISSA ergab sich dadurch die Möglichkeit, den zahlreichen jugendlichen BesucherInnen die Arbeit des JugendInfoService Sachsen-Anhalt vorzustellen. Dies geschah durch zahlreiche persönliche Gespräche und durch das Bereitstellen von Informationsmaterial sowohl zum JISSA als auch zu Angeboten des DFJW und Eurodesk.

Dritter Familientag Sachsen-Anhalt

Am 9. September 2007 fand im Elbauenpark Magdeburg der 3. Familientag Sachsen-Anhalts statt, der von über 15.000 Menschen aller Altersklassen besucht wurde. Neben umfangreichem Informationsmaterialien, die bereit gestellt wurden, initiierte der JugendInfoService ein Quiz für Kinder zum Thema Internet. Dadurch sollte bei den jungen TeilnehmerInnen das Interesse am Internet geweckt werden, da Medienkompetenz einen immer höheren Stellenwert einnimmt. In diesem Zusammenhang konnten auch die Eltern über die Notwendigkeit von Medienkompetenz aufgeklärt werden.

Um den Kindern darüber hinaus Spaß und Freude am Medium Computer zu vermitteln, stellte JISSA mehrere zusätzlich Computer bereit, an denen die Kinder unter Anleitung der MitarbeiterInnen zielgruppengerecht erste Erfahrungen mit Computern sammeln konnten.

ISTAF

Zum 66. Internationalen Stadionfest in Berlin am 16. September 2007 organisierte der JISSA für eine Busreise. Jugendlichen wurde angeboten, kostenlos an dieser Reise teilzunehmen und einen interessanten, abwechslungsreichen und spannenden Tag zu erleben.

Durch gute Öffentlichkeitsarbeit wurde sichergestellt, dass dieses Angebot publik gemacht wurde und daraufhin zahlreiche Anmeldungen beim JISSA eingingen. So wurde dieses Angebot nicht nur auf dem Landesjugendserver öffentlich gemacht, auch zahlreiche Zeitungen und andere Medien berichteten darüber. Die Fahrt nicht nur für die jugendlichen TeilnehmerInnen ein schönes Erlebnis. Durch die positive Erwähnungen in den verschiedenen Medien wurde auch der JISSA bekannter gemacht und konnte davon profitieren.

Jugendportal Magdeburg www.jung-in-magdeburg.info/ www.jimd.info

gefördert von Aktion Mensch/ diegesellschaft.de bis 31.7.2007

Jung in Magdeburg ist ein Internetportal, welches die wichtigsten Fragen von Jugendlichen beantworten soll. Unter der Obhut des JugendInfoService Sachsen-Anhalt (JISSA) macht das Projekt seit dem 5. Februar 2007 im Netz die ersten Schritte. Auf www.jung-in-magdeburg.info oder www.jimd.info finden Jugendliche aus und in Magdeburg Infos, die speziell auf junge Themen wie Schule, Ausbildung, Beziehungen und Freizeit zugeschnitten sind. Außerdem erhalten junge MagdeburgerInnen Hinweise auf Beratungsstellen vor Ort sowie aktuelle Veranstaltungstipps zu außerschulischen Bildungsangeboten, Workshops und Seminaren.

jimd.info soll junge Magdeburger auf verschiedenster Art und Weise informieren und den Jugendlichen eine Plattform bieten, hier Informationen zu erlangen. Es gibt die Hauptrubriken Bildung und Co., Rat und Hilfe, Freizeit und Kultur und Aktuelles sowie einen extra Auszug für Magdeburg aus der ProMixDatenbank. In den ersten beiden Rubriken findet man alles Wissenswerte über die alltäglichen Probleme eines Jugendlichen. Angefangen von Job und Bildung (Studium, Freiwilligendienste, Nebenjob ...) über Süchte und Gesundheit bis hin zu Geld und Gewalt. In den anderen beiden Kategorien findet man tagesaktuelle Dinge, wie Seminare und Workshops, aber auch Veranstaltungen/ -tipps, wie z.B. im Bereich der Kultur. Diese werden aktuell auf dem laufenden gehalten.

Projektziel:

Ziel des Projektes ist es, eine Informationsplattform im Internet für Kinder und Jugendliche in Magdeburg durch diese selbst einzurichten und zu etablieren. Das Angebot soll ausgerichtet sein auf außerschulische Bildungsangebote, Bildungswege (Schule, Ausbildung, Studium, Freiwilligendienste, etc.), Freizeitgestaltung und Kultur sowie Engagementmöglichkeiten. Ferner wird dieses ergänzt durch Adressübersichten und Angebote für spezielle Gruppen wie Kinder und Jugendliche mit Behinderung und für jugendliche MigrantInnen.

Projektziel ist die Erreichung einer verbesserten Informationsstruktur für Kinder und Jugendliche in der Stadt Magdeburg und der Aufbau einer festen freiwilligen Jugendredaktion, die sich regelmäßig trifft.

Das Projekt bietet Jugendlichen die Möglichkeit der aktiven Partizipation und Teilhabe am Aufbau und Umsetzen sowie Weiterführen einer Internetplattform von Jugendlichen für Jugendliche. Sie werden mit Öffentlichkeitsarbeit in Berührung gebracht und sollen so Kenntnisse in diesem Bereich erwerben und/oder erweitern. Mädchen als auch

Jungen werden gleichberechtigt die technische Realisierung der Webseite durchführen. Aber auch die Integration von Jugendlichen mit Behinderung ist durch die räumliche Situation gewährleistet

Kultur-Joker Magdeburg/ Halle – Im Rahmen des Generationsübergreifenden Freiwilligendienstes

Kultur-Joker bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit des Freiwilligendienstes und ermöglicht ihnen, sich in kulturellen Einrichtungen engagieren zu können.

Nach der Schule, bevor die Ausbildung oder das Studium beginnt, in den Semesterferien oder auch während/ nach Studium oder Ausbildung ist Kultur-Joker eine Bildungs- oder auch Orientierungszeit. Ausgelegt für einen Zeitraum von mind. drei Monaten bieten wir die Möglichkeit, in ausgewählten kulturellen Einrichtungen in Magdeburg praktisch mitzuarbeiten, Projekte mitzugestalten, neue Fähigkeiten zu entdecken. Es eröffnen sich interessante neue Betätigungsfelder in Kunstschulen, Medienwerkstätten, Musikschulen, Rockmusik-Initiativen, Theatern, Bibliotheken, Kulturvereinen, soziokulturellen Zentren...

Im Laufe der Teilnahme lernen die Freiwilligen die Arbeit der kulturellen Einrichtungen und Projekte kennen, arbeiten im Team aktiv mit und unterstützen bei Projekten. Sie können etwas für ihre Weiterbildung tun, tauschen sich in Treffen mit anderen Freiwilligen aus und erhalten über den gesamten Zeitraum persönliche Betreuung und Beratung.

Die Freiwilligen können:

- den Arbeitsalltag einer kulturellen Einrichtung, tolle Menschen und Projekte kennen lernen,
- Fähigkeiten erwerben, die sie in allen Jobs und Ausbildungen brauchen können,
- eigenen Fähigkeiten und Grenzen entdecken und erweitern,
- sich sozial und kulturell engagieren,
- die Zeit bis zum oder während des Studium oder einer Ausbildung mit reichlich neuen Erfahrungen füllen,
- überprüfen, ob ein Job im kulturellen Bereich für sie vorstellbar wäre.

Wir erwarten:

- ein freiwilliges Engagement für mindestens 20 Stunden in der Woche/ mind. 3 Monate in einer kulturellen Einrichtung mitzuarbeiten
- Fähigkeiten und kulturelle Interessen
- Ideen, die sie in die jeweilige Einsatzstelle mit einbringen können

Aus unseren Erfahrungen aus den Jahren als Träger des FSJ Kulturs leiteten wir die Folgerung ab, dass bei Jugendlichen und Einsatzstellen der Bedarf besteht, neue, flexible Modelle zu entwickeln und zu erproben. Neue, flexible Modelle heißt, Beginn sowie Beendigung zu jederzeit möglich, an persönliche Bedarfe und die der Einrichtungen angepasste Arbeitszeiten, die Möglichkeit des Wechsels von Plätzen, um möglichst viele verschiedene Vereine kennen zu lernen etc. Diese Folgerung hat sich in der Praxis auch bis dato als gültig bewiesen. Das Interesse von Jugendlichen und Einsatzstellen ist gleichermaßen groß und steigt weiter an. Gerade diese Kurzzeitform bzw. der temporäre Einsatz erleichtert es, Jugendliche und Einrichtungen vom Konzept zu überzeugen.

Im Jahr 2006 waren über 50 Jugendliche als Kultur-Joker in mehr als 25 Einsatzstellen in Magdeburg und Halle aktiv.

Zu den Hauptaufgaben des Projekts „Kultur-Joker“ gehört es, die Engagementbereitschaft der jungen Menschen und der kulturellen Einrichtungen aufzugreifen und zu verbinden. Daher ist das abstrakte Globalziel des Projekts die Förderung jugendlichen bürgerschaftlichen Engagements im Kulturbereich. Den TeilnehmerInnen wird durch ihr freiwilliges und bürgerschaftliches Engagements, Hilfe und Unterstützung bei der Orientierung in der zukünftigen Lebensplanung gegeben, sowie die Mitgestaltung der Gesellschaft geboten und ihre Verantwortung innerhalb selbiger verdeutlicht.

Konkretes Hauptziel ist die ergebnisoffene Entwicklung und Erprobung neuer Freiwilligenangebote im Kulturbereich, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und von Einsatzstellen verstärkt aufzugreifen. Jugendliche kommen nicht mehr nur zum Ende des Schuljahres, des Sommersemesters oder des Lehrjahres, sondern auch zum Ende des Wintersemesters, am Anfang des Jahres, weil sie eine Ausbildung abgebrochen haben oder zu anderen Zeiten, weil sie sich umorientieren möchten. Viele Jugendliche fühlen sich von der Arbeitsagentur im Stich gelassen, nicht ernst genommen und sind so auf der Suche nach Aufgaben bzw. nach dem Erwerb von außerschulischem Wissen. Ein Platz im Projekt Kultur-Joker ermöglicht es ihnen, Erfahrungen und Kompetenzen zu

gewinnen und auszubauen sowie gleichzeitig Leerlauf im Lebenslauf zu verhindern. Es wird zusehends schwieriger, die passende Lehrstelle bzw. den Wunschstudienplatz zu bekommen, so dass Jugendliche auf Wartelisten angewiesen sind, aber dennoch nicht nur zu Hause sein möchten.

Mit Kultur-Joker sollen somit flexible und vielfältige Mischformen zwischen Ehrenamtlichkeit und Kurzeitjob, zwischen Studien-/ Berufspraktika und Freiwilligendienst entwickelt werden. Damit kann es gelingen, jungen Menschen im Land Sachsen-Anhalt neue Beschäftigungsperspektiven anzubieten, aus denen sich möglicherweise Arbeitsplätze oder Lehrstellen entwickeln können, um eine Bindung Jugendlicher an ihre Heimatregion zu verstärken.

Die Einrichtungen arbeiten eng mit uns zusammen und sind sehr kooperativ, flexibel und hilfsbereit. Unsere Wünsche nach Hausführungen, Museumsbesuchen, Theaterkarten u.ä. wird ohne Schwierigkeiten nachgekommen, wodurch den Jugendliche eine Form der Anerkennung zuteil werden kann. Kultur-Joker hat sich weitestgehend in Magdeburg und Halle, es kommen immer wieder Anfragen neuer Einsatzstellen und auch immer wieder aktuelle Bewerbungen von Jugendlichen hinzu.

Zusätzlich zu Freikarten erhalten die Jugendlichen einen Bildungstag pro Monat, der ihnen Kompetenzerweiterung, Wissensvermittlung sowie Kontakt mit neuen Organisationen und anderen TeilnehmerInnen bietet. Bildungstage fanden u.a. zu Themen wie JuLeiCa, Fotografie, Rhetorik, Zukunftswerkstatt und Erlebnispädagogik statt.

Kultur-Joker International

Der Kultur-Joker International ist ein Freiwilligenprogramm der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen-Anhalt e.V. und bietet die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in einem Entwicklungsland zu absolvieren. Dabei sammelt man wertvolle interkulturelle Erfahrungen und lernt Land und Leute sehr intensiv kennen. Unsere Ziele sind es, Jugendlichen hier und vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihren Erfahrungshorizont zu erweitern, ihre Fähigkeiten im Projektmanagement auszubauen, Sprachkenntnisse zu verbessern und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Das Programm Kultur-Joker International erstreckt sich insgesamt auf sechs Monate und umfasst einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt. In Kooperation mit unseren

Partnerorganisationen vor Ort entwickeln wir Projekte im Kultur- und Bildungsbereich, bei denen sich die Kultur-Joker mit ihren Fähigkeiten einbringen können. So ist es z. B. möglich, als Kulturassistent/in im Deutsch- o. Englischunterricht mitzuhelfen oder mit Jugendlichen eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Zu Hause findet die Vorbereitung in Zusammenarbeit mit MigrantInnen aus den Regionen statt. Wieder zurück in Deutschland werden die frisch gewonnen Eindrücke durch Ausstellungen, Vorträge oder Filmvorführungen der Öffentlichkeit vermittelt.

Das Programm wird derzeit in Vietnam, Senegal und Benin angeboten und ist ein Modellprojekt im Rahmen des Programms >kek< - Kultur, Engagement, Kompetenz.

Vietnam

Die LKJ Sachsen-Anhalt e. V. unterhält seit 2003 enge Kontakte zum zentralen Jugendverband und seinen Abteilungen. Bereits 2005 führen die ersten beiden Freiwilligen nach Hanoi, Vietnams Hauptstadt. Unser Partner vor Ort ist das Vietnamese Youth Center for Tourism (VYCT). Gemeinsam entwickeln wir die Programme für die Freiwilligen, die als Kulturassistent/innen in Bildungs- und Kultureinrichtungen bei der Sprach- und Kulturvermittlung eingesetzt werden. Die TeilnehmerInnen sollten über gute Sprachkenntnisse in Englisch oder Vietnamesisch verfügen.

Senegal

Der Kultur-Joker Senegal wurde in Kooperation mit der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle-Saalkreis e.V. entwickelt, die enge Kontakte nach Senegal unterhält. Unsere Partnerorganisation ist das Forum pour un Développement Durable Endogène (FODDE) in Kolda. Die Organisation vermittelt Kontakte zu Projekten mit einheimischen Jugendlichen, bei denen die Freiwilligen im Kultur- und Bildungsbereich mitarbeiten können. Die TeilnehmerInnen sollen gute Französischkenntnisse mitbringen.

Benin

Der Kultur-Joker Benin wird in Kooperation mit der Vereinigung der Weltbürger (AWC) Deutschland e.V./ Sektion Sachsen-Anhalt konzipiert und umgesetzt. So können wir Freiwillige nach Lokossa senden, die vor Ort in einem Gymnasium und in einer Grundschule eingesetzt werden können. Die Freiwilligen unterrichten die Schüler in Deutsch und machen sie mit Malen und Kunstunterricht vertraut. Es besteht auch die Möglichkeit, über ein praktisches Jugendprojekt den Schülern am Gymnasium die Methoden des Projektmanagements zu vermitteln. Interessierte sollen über gute Französischkenntnisse verfügen.

4. Anhang

4.1 **www-Linkliste**

Agentur Schutzengel	www.agentur-schutzengel.de
Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement	www.freiwillig-in-sachsen-anhalt.de
Arbeitsgruppe Exchange	www.exchange-lsa.de
Civitas-Netzwerkstelle für Magdeburg und Umland	www.jugend-lsa.de/netzwerk
Engagementportal	www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de
Europatag 2007 - Europäische Jugendbildungsarbeit	www.europa-geht-weiter.de
Ferienfreizeitbroschüre Sachsen-Anhalt	www.jugend-lsa.de/ffz
FSJ Kultur	www.fsjkultur-lsa.de
Geschichtsprojekt Jung in der Ära Ulbricht	www.jung-in-der-ddr.de
Jugend-Geschichts-Tag	www.jugend-geschichts-tag.de
Jugend-Kultur-Preis	www.jugend-kultur-preis.de
Jugendbildung	www.jugend-lsa.de/jubiref
Jugendkampagne "alle anders - alle gleich"	www.jugendkampagne-lsa.de
Jugendkulturbühne	www.jugend-lsa.de/buehne
Jung in Magdeburg	www.jimd.info
KulturJoker (Generationsoffener Freiwilligendienst)	www.jugend-lsa.de/kulturjoker
Kulturserver Sachsen-Anhalt	www.kulturserver-san.de
Landesjugendamt Sachsen-Anhalt (inoffizielle Seite)	www.landesjugendamt.info
Landesjugendserver	www.jissa.de
Linkseite Sachsen-Anhalt	www.jugend-lsa.de/lسالinks
LKJ Sachsen-Anhalt	www.lkj-sachsen-anhalt.de
Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen	www.cooperations-for-development.de

Planspiel Europa	www.planspiel-lsa.de
Portalseite Kultur Sachsen-Anhalt	www.kultur-lsa.de
Projekt "Orfide"	www.orfide.de
Projekt für Toleranz und Demokratie	www.projekttage-toleranz-demokratie.de
Seminar "Youth, Family and Participation"	www.exchange-seminar.de
Soziokultur in Sachsen-Anhalt	www.soziokultur-sachsen-anhalt.de

4.2 Mitgliederliste

Stand 1.9.2007

Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.

Ansprechpartner: Gregor Schienemann
Gröninger Str. 2, 39122 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391 - 4015075
e-mail: groeningerbad@web.de
<http://www.groeningerbad.de>

Aktion Musik – local heroes e. V.

Ansprechpartner: Dieter Herker
Altperverstr. 23, 29410 Salzwedel
Telefon/Fax: 03901-477288 / Fax -89
e-mail: aktionmusik@local-heroes.de
<http://www.local-heroes.de>

Bildungshaus Ottersleben / Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH

Ansprechpartnerin: Kerstin Osanu
Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg
Telefon: 0391 – 6360180 Fax: 0391 - 6313533
e-mail: info@bildungshaus-md.de
<http://www.bildungshaus-md.de>

BUND Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Oliver Wendenkampf
Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg
Telefon: 0391 / 543 33 61 Fax: 0391 / 541 52 70
e-mail: info@bund-sachsen-anhalt.de
<http://www.bund-sachsen-anhalt.de>

Chorjugend Sachsen-Anhalt im Landeschorverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Helmut Peters
Kastanienweg 1
06258 Schkopau-Ermlitz
Tel.: 034204 36280
E-Mail: peters-ermlitz@t-online.de
<http://www.lcvsa.de>

derART e. V.

Ansprechpartner: Horea Conrad
Wielandstr. 27, 39108 Magdeburg
Atelier/Galerie: Große Diesdorfer Str. 249
Telefon:0391-7313322 0178-7313322
e-mail: info@derART-ev.org
<http://www.derart-ev.org>

Deutscher Bibliotheksverband - Landesverband Sachsen-Anhalt (e.V. iG)

Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann
c/o Stadt- und Kreisbibliothek Genthin
Dattelner Str. 1,
39307 Genthin
Telefon: 03933-805627
Fax 03933-91302
e-mail: info@bibliothek-genthin.com

Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky
Forellenweg 5, 39291 Möser
Telefon/Fax:03461-809248 und Tel: 03461-811894
e-mail: FBK.Pelikan@t-online.de
<http://www.fbk-pelikan.de>

Holzhaustheater e.V.

Ansprechpartner: Sigrid Vorpahl
Lindenweg 19, 39326 Zielitz
Telefon:039208-24397
e-mail: info@holzhaustheater.de
<http://www.holzhaustheater.de>

Jugendbildungsstätte Schloss Peseckendorf des DPWW

Ansprechpartner: Torsten Boek
Kastanienallee 32, 39398 Peseckendorf
Telefon: 039408 - 903-0 Fax: 039408 - 5043
e-mail: jugendbildungsstaette@t-online.de
<http://www.jissa.de/jugendbildungsstaette>

Jugendblasorchester Gröbzig e.V.

Ansprechpartner: Dieter Becker
Am Volkspark 10, 06388 Gröbzig
Telefon: 034976 - 22269

KanTe e.V.

Ansprechpartner: Daniel Finck, Robin Kellermann
Große Diesdorfer Straße 26
39108 Magdeburg
Telefon: 0391 - 8190687
Mobil: 0171 - 4939861
e-mail: info@kante-kultur.de
<http://www.kante-kultur.de>

Kindermuseum Halle - Kreative Kinderwerkstatt e. V.

Ansprechpartnerin: Simone Kleinschmidt
Böllberger Weg 188, 06110 Halle
Telefon / Fax 0345-9772797
email: kindermuseum-halle@freenet.de
<http://www.kindermuseum-halle.de>

KulturSzene Magdeburg e. V.

Ansprechpartner: Andreas Radespiel
Hohefortewall 1, 39104 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391-556-7978 / 0172-4341615
e-mail: andreas.radespiel@KulturSzeneMD.de
<http://www.kulturszenemd.de>

Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Peter Hansen
In der Alten Kaserne 26c, 39288 Burg
Telefon/Fax: 03921 - 980035
e-mail: lagfilmlsa@yahoo.de
www.jugend-lsa.de/lagfilm

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Rainer Henning
Mittelstraße 6, 39114 Magdeburg
An der Waisenhausmauer 5, 06108 Halle an der Saale
Telefon/Fax: 0391 - 5418855
e-mail: lfdsa.magdeburg@t-online.de
Telefon/Fax: 0345 - 2090160
e-mail: lfdsa.halle@t-online.de
<http://www.landesfilmdienste.de>

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Cornelia Wewetzer, Dr. Jörn Weinert, Dr. Saskia Luther
Große Steinstraße 35, 06108 Halle - Saale
Telefon: 0345-2928610
Fax: 0345 - 2928620
e-mail: lhbsa@t-online.de
<http://www.lhb.kulturserver.de/>

Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Heinz-Joachim Henke
Geschäftsstelle: Liebigstr. 5
Postanschrift: Julius-Bremer-Str. 10, , 39104 Magdeburg
Telefon: 0151-51807054
Fax: 0391-5616353
e-mail: buero-henke@web.de
<http://www.landesmusikverband.de>

Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartnerin: Karin Timm
Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391-7272780
Fax: 0391-727278-29
e-mail: LvdM-LSA@t-online.de
<http://www.musikschulen-in-sachsen-anhalt.de>

Landesverband Offene Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Bettina Wiengarn, Oliver Wendenkampf
Olvenstedter Straße 10
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 7 39 13 27
Fax: 03 91 / 7 39 12 97 34
E-Mail: info@ok-magdeburg.de
Internet: www.ok-magdeburg.de

Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Katrin Brademann
Bandwikerstraße 12, 39114 Magdeburg
Telefon: 0391-8868-590
Fax: 0391-8868-591
e-mail: info@lanze-lsa.de
<http://www.lanze-lsa.de>

New Chance e.V.

Ansprechpartner: Anne-Katrin Paschke, Ulrich Möbius, Martin Arnold
Schillerstraße 39, 06114 Halle / Saale
PF 11 06 17, 06020 Halle / Saale
Telefon:0345-2003004 Fax:0345-2003005
e-mail: newchance@gmx.de
<http://www.newchance.de>

OK live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e.V.

Ansprechpartner: Kurt Prilloff, Juliane Klausch
Schlossdomäne 2, 39326 Wolmirstedt
Telefon: 039201-25608
Fax: 039201-27905
e-mail: oklive@t-online.de
<http://www.oklive.de>

Philosophia e. V.

Ansprechpartner: Carsten Passin, Wolfram Tschiche
Heidestr. 29, 06776 Rotta-Gniest
Telefon: 034921-60323 Fax: 034921-60324
e-mail: philobuero@philopage.de
<http://www.philopage.de>

Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V.

Ansprechpartner: Lutz Liebecke
Delitzscher Str. 73, 06116 Halle - Saale
Telefon: 0345-5604331 Fax: 0345-5710246
e-mail: SchulefuerModeundDesign@t-online.de

Tanztheater Elbaue e. V.

Ansprechpartner: Barbara Mawrin, Sonja Klus
Fallersleber Str. 12, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391-500386 und 0170-4624906
e-mail: mawkb@t-online.de
<http://www.tanztheater-elbaue.de>

Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V.

Ansprechpartner: Ronny Große, Hans Joachim Wiesenmüller,
Steinbachstr. 5a, 06502 Thale
Telefon/Fax: 03947-7789466
e-mail: vdkvthaleev@web.de
<http://www.vdkv-thale.de>

Ehrenmitglieder:

Britta Scheller, 38518 Gifhorn - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2005)
Peter Hansen, 39288 Burg - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2007)

4.3 Organigramm

Stand Sommer 2007

Übersicht Fachbereiche und MitarbeiterInnen

Organigramm 2007

			Mitgliederversammlung
		Vorstand 2005-8	28 Verbände, Vereine, Gruppen
Verwaltung	LKJ LSA e. V.	Torsten Boek (Vorsitzender)	
Martina Felischak	Geschäftsst. / Kult. Bildung	K. Brademann, J. Jankofsky	
	Axel Schneider GF	J. Klausch, O. Wendenkampf	

Fachbereich	JUBI	JISSA	EXCHANGe	LKJ – Servicestelle
Inhalte	Außerschul. Jugendbildung Wettbewerbe	Jugendinformation Jugendbeteiligung	Internationale Jugend(kultur)arbeit	Kulturelle Bildung Kulturelle Netzwerke
Leitung	Sandy Gärtner	Nicole Stelzer	Christian Scharf	Axel Schneider
Projekte	Außerschul. Jugendbildung Kulturelle Bildungsprojekte Jugend-Kultur-Preis Servicestelle KN Kultur Bundesmodellprojekt ORFIDE	Jugendinfoservice JISSA Kultur-Joker Jugendportal jimd.info Kulturserver Engagement-Portal	Arbeitsgruppe EXCHANGe Netzwerk Vietnam YER - youth in european regions „alle anders - alle gleich“ Europa-Tag – EU-Planspiel	Geschäftsführung Servicestelle Soziokultur LAG Jugendkunstschulen FSJ Kultur und FSJ Ausland CIVITAS-Netzwerkstelle
Mitarbeiter/ Innen	Pascal Begrich, Orfide Sabine Ganzer, FSJ-Seminare Josephine Moritz, FSJ Jana Schulze-Bertram, Orfide Matthias Schütze, FSJ	Jana Kruse, kek-KuJo Sebastian Petsch, ProMix Juliane Schicker, JISSA Alexander Schierhorn, Tech. Sandra Schulz, FSJ	Jan Franke, FSJ Sylvia Gössel, NW Vietnam Ha Vu Thi Hoang, NW Vietnam Karine Paravis, EFD Susanne Müller, Praktikantin Susanne Wandenälis, Internet	Jesko Döring, Internet Martina Felischak, Finanzen Evelyn Golla, Praktikantin Christoph Hackel, Civitas-NW Daniela Koch, FSJ Kultur Janett Krückemeier, LASSA

Stand Juni-2007

LKJ Sachsen-Anhalt e. V.

Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg

www.lkj-sachsen-anhalt.de